Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

200 (1.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 200. — Karlsruhe, Dienstag den 1. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

hd **Berlin**, 30. April. Am Bundesratstische Freiherr von Stengel und Freiherr von Rheinbaben. Auf der Tagesordnung steht die **zweite Lesung der Brausteuer-Vorlage.**

Präsident Graf **Ballestrem** schlägt vor, zunächst den § 3a zur Beratung zu stellen, der die Staffelung der Steuer enthält. Danach steigt die Steuer von 4 ℳ für den Doppelzentner bei steuerpflichtigen Braustoffen von 250 Doppelzentnern und auf 10 ℳ für den Doppelzentner bei steuerpflichtigen Braustoffen von über 7000 Doppelzentnern. Das Haus stimmt dem Vorschlage des Präsidenten zu.

Abg. **Südekum** (Soz.) führt aus, die Brauereien könnten die in der Vorlage vorgeschlagene Staffelung der Brausteuer nicht tragen. Sie würden die Staffelung auf das Publikum abwälzen. Daß sich die großen Aktienbrauereien vor der Steuer nicht fürchteten, gehe schon daraus hervor, daß die Aktien dieser Brauereien in der letzten Zeit gestiegen seien.

Abg. **Rettich** (kons.) sagt, eine weitere Herabsetzung der Steuer für kleinere Brauereien, wie er, Redner, sie in der Kommission beantragt habe, sei nicht durchzusetzen gewesen. Der Einkaufspreis des Bieres stehe namentlich in Norddeutschland in großem Widerspruch mit dem Verkaufspreis in den Schanklokalen. Die Erhöhung des Einkaufspreises um ein Drittel Pfennig für den Liter könne wohl ertragen werden. Wenn das Bier als flüssiges Brot bezeichnet werde, so sei es ein sehr teures Brot, ein Luxusbrot.

Abg. **Müller-Sagan** (frs. Vp.): Bei der Vorlage herrsche das Bestreben vor, aus der Brausteuer eine Gewerbe-Sondersteuer zu machen. Weshalb greife man gerade das Bier zu einer Sonderbesteuerung heraus. Die Begünstigung der kleinen Brauereien sei in dem Maße, wie vorgesehen, nicht angebracht. Er, Redner, kenne kleine Brauereien, deren Ausbeute verhältnismäßig größer sei als die größerer Brauereien. Er glaube sogar, daß die Staffelung, wie sie hier vorgeschlagen werde, den kleineren Brauereien schaden werde. Der Konkurrenzkampf werde verschärft, die kleineren Brauereien noch rascher als bisher von den großen verschlungen werden. Das Brauereigewerbe in Norddeutschland sei an sich schon schwer belastet, namentlich durch die gegen Süddeutschland bedeutend höheren Löhne. Redner tritt für Beibehaltung der jetzigen Höhe der Brausteuer und zwar ohne jede Staffelung ein. Hierin stimmten auch seine Freunde mit ihm überein.

Staatssekretär Freiherr **von Stengel** dankt in Vertretung des Reichskanzlers und im Namen der verbündeten Regierungen der Kommission für die glückliche Lösung der schwierigen Frage. Wenn der Geist, der in der Kommission geherrscht habe, auch hier im Hause der vorherrschende sei, dürfe man wohl auf ein günstiges Ergebnis rechnen. Bei Ausarbeitung der Vorlage sei die vom Vorredner bemängelte Statistik noch nicht vorhanden gewesen. Sie sei erst während der Verhandlungen erlangt worden. Die Ermittelungen seien in ganz sachlicher Weise vorgenommen worden und zeigten Ausnahmspreise wie mittlere Preise. Der Schanknutzen, von dem in den Ermittelungen die Rede sei, sei nur der Rohnutzen, nicht der Reingewinn. Es sei bemängelt worden, daß die Ermittelungen nicht auf sämtliche Schankwirtschaften ausgedehnt worden seien. Er, Redner, habe inzwischen in Ostpreußen, Frankfurt a. M. und Westfalen Ermittelungen anstellen lassen und zwar möglichst in allen Schankstätten. Diese Ermittelungen hätten die Richtigkeit der früheren Angaben ergeben. Der Unterschied zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis betrage 16 bis 19 ₰ und 36 bis 39 ₰; je nach dem Orte sei der Erstehungspreis und der Schankpreis verschieden. Wahrscheinlich sei der Gewinn noch höher, da aus einem Hekto mehr als 100 Liter geschenkt werden dürften, aber selbst wenn dies nicht der Fall wäre, würde eine Verteuerung um 1¼ ₰ für den Liter keine Rolle spielen.

Abg. **Becker** (natl.): Wenn das Bier als Nahrungsmittel bezeichnet werde, so sei es sicher ein teures Nahrungsmittel. Seine Freunde stünden auf dem Boden des Beschlusses der Kommission. Gerade im Interesse der Landwirtschaft müßten die kleineren Brauereien erhalten werden, denn die kleinen Landwirte seien darauf angewiesen, ihre Gerste zu verkaufen und die Abfälle wieder zur Viehfütterung aufzukaufen. Nach der in der Kommission ausgearbeiteten Staffelung würden die kleinen und mittleren Brauereien auch weiterhin gegenüber den großen Brauereien konkurrieren können.

Abg. **Gamp** (Rp.): Die Berliner Brauereien träten so lebhaft gegen die Steuer auf. Ja, warum heben sie dann nicht zuerst ihre Berliner Steuer auf. Die bayerischen Abgeordneten treten in ihrer Kammer für eine hohe Brausteuer ein. Wie käme es, daß sie sich hier gegen die Steuer wendeten? Ich glaube, es spielen dabei noch Gründe mit, die hier nicht ausgesprochen werden.

Abg. **Pachnike** (frs. Vg.): Der Staatssekretär hat den Beratungen der Kommission seine Anerkennung gezollt. Nun, wenn sich diese Anerkennung auch auf das beziehe, was die Kommission beschlossen hat, so seien die Ansprüche des Staatssekretärs wirklich sehr gering. Schon jetzt werde das Bier in hohem Maße als Steuerobjekt benutzt. Von einem großen Unterschiede zwischen großen und kleinen Brauereien könne man unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr sprechen. Sei die Steuer nicht abwälzbar, so sei sie eine Steuer für einzelne Gewerbegruppen, die dem Grundsatz einer Gleichmäßigkeit einer Steuer widerspreche. Sei sie aber abwälzbar, so sei sie eine Verbrauchssteuer, Schon jetzt seien Preis-Konventionen in Berlin, Frankfurt a. M. und anderen Städten erfolgt. Zu diesem Schritt seien die Brauereien gezwungen, wenn sie nicht eine zu große Einbuße an ihren Dividenden erleiden wollten. So lange die Möglichkeit einer rationellen Besteuerung noch offenstehe, werde seine Partei sich gegen eine solche Steuer wehren.

Finanzminister Freiherr von **Rheinbaben** führt aus, daß das Bier schon jetzt außerordentlich hoch besteuert werde, diese Behauptung des Vorredners treffe nicht zu. Der Alkohol im Branntwein sei jetzt schon viermal so hoch besteuert, wie der im Bier. Das Bier sei wohl in der Lage, eine erhöhte Steuer zu tragen. Für Bier würden von der deutschen Bevölkerung pro Jahr 1340 Millionen Mark ausgegeben. In Süddeutschland sei doch die Brausteuer durchführbar gewesen, ohne daß eine Erhöhung der Bierpreise notwendig war. Warum solle eine solche in Norddeutschland nicht durchführbar sein. Man habe berechnet, daß die Erhöhung pro Liter nur einen halben Pfennig ausmache. Was wolle dieser halbe Pfennig gegenüber dem großen Schanknutzen bedeuten? Wenn die Brauereien jetzt den Versuch machten, diese Steuer auf das Publikum und die Wirte abzuwälzen, so würde er, Redner, dies Unternehmen für bedauerlich halten. Der Antrag Speck bedeute eine weitere Abbröckelung der Biersteuer von etwa 4½ Millionen Mark. Vor dieser Abbröckelung warne er dringend, da sie es den verbündeten Regierungen um so schwieriger mache, die Annahme der Erbschaftssteuer aufrecht zu erhalten.

Abg. **Speck** (Ztr.) befürwortet seinen Antrag, der die Staffelung des Steuersatzes etwas herabsetzen will ohne dem Zweck der Steuererhöhung selbst Abbruch zu tun. An dem Bestehen der mittleren und kleinen Brauereien habe der Staat ein großes Interesse.

Seitens der **sozialdemokratischen Fraktion** ist ein **Antrag** auf **namentliche Abstimmung** über § 3a und den **Antrag Speck** eingegangen.

Staatssekretär **Stengel** erklärt, in der Kommission habe er darauf hingewiesen, daß eine Neuregelung der Rückvergütungen bei Ausfuhr von Bier in Aussicht genommen sei. Von der linken Seite ist die Einführung direkter Reichssteuern beantragt worden. Dem stimmen die Parteien des Reichstags nicht zu. Ich will hoffen, daß wenigstens der Kommissionsantrag angenommen wird, der die Sätze der Vorlage ja schon herabsetzt. Den Antrag Speck würde ich bitten abzulehnen. Welche Folgen der Antrag für die ganze Reichsfinanzreform nach sich ziehen würde, lasse sich gar nicht übersehen.

Abg. **Bruhn** (deutsche Rp.) bemerkt, daß die Steuererhöhung auf die Gastwirte abgewälzt werden wird, sei nur natürlich. Wenn das Bier in irgend welcher Weise verteuert werden solle, werde der Schnapskonsum zunehmen. Er halte die Erhöhung der Biersteuer für eine ungerechte.

Abg. **Stolle** (Soz.) bemerkt, durch die geplante Steuer würden die Aktien-Gesellschaften in wenigen Jahren zu Grunde gerichtet sein. In Süddeutschland sei der Aufwand für die Brauereien wie für die Wirtschaften kein so hoher wie in Norddeutschland, deshalb könne dort auch eine höhere Brausteuer getragen werden. Kein Gewerbe sei an sich so hoch belastet wie das Wirtsgewerbe. Die Steuer müsse deshalb auf die Konsumenten abgewälzt werden.

Abg. **Wolf** (wirtsch. Vg.) sagt, seine Freunde haben in der Kommission gegen den Par. 3a gestimmt und sie würden daran festhalten, trotzdem sie mit der Staffelung einverstanden seien. Sie seien aber nicht geneigt, die mittleren und kleineren Brauereien noch mehr als bisher heranzuziehen.

Hierauf erfolgt **Vertagung**. Der Präsident schlägt vor, mit Rücksicht auf die Beisetzungsfeier für den verstorbenen Minister von Budde die Sitzung erst um 2 Uhr beginnen zu lassen. Das Haus stimmt dem zu. Morgen 2 Uhr Fortsetzung, Tabaksteuer. Schluß 6¼ Uhr.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 30. April.

66. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnet um 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Bratung des Budgets des Ministeriums des Innern, Ausgabe Titel 16 und Einnahme Titel 7, **Für Förderung der Landwirtschaft.**

Präsident **Wilckens** teilte mit, daß ein Schreiben aus dem Großh. geheimen Kabinett mit der Danksagung des Großherzogs für die Glückwünsche der Kammer zur Geburt eines Urenkels eingegangen ist.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Schüler** (Ztr.) hatte zunächst als Berichterstatter das Schlußwort in der Generaldebatte. Er kam nochmals auf das Verhältnis zwischen den Bauernvereinen und den landwirtschaftlichen Kreditvereinen zu sprechen und betonte, daß er damit einverstanden ist, wenn alles getan wird, um die bestehenden Differenzen zu beseitigen und Frieden zu machen. Wir sollten uns auf wirtschaftlichem Gebiete nicht bekämpfen. Die Getreidelagerhäuser halte auch ich für eine zweckmäßige Einrichtung und hoffe, daß sich die auf sie gesetzten Erwartungen erfüllen werden. Redner befürwortete eine Förderung der Winterschulen und des ländl. Kreditwesens und dankte schließlich der Regierung

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(Nachdruck verboten.)

Erstes Kapitel.

Das „Kreuz des Südens" verholt aus dem Dock.

Es war am 24. Oktober des Jahres 1856, als ein großes und stattliches Schiff aus dem Ostindiendock in London verholte, um seine Reise nach einem Hafen des Stillen Ozeans anzutreten. Das Schiff lag ziemlich tief; es war mit einer wertvollen Ladung befrachtet. Auf dem Heck, unter den Kajütenfenstern, prangten in vergoldeten Lettern die Worte „Southern Croß London".

Es ist ein interessantes und aufregendes Schauspiel, dieses Verholen eines auf eine lange Reise ausgehenden Segelschiffes aus dem Dock, völlig unähnlich der heutigen schnellen und stolzen Abfahrt der modernen Dampfschiffe.

Ziehen und Holen, Schreien und Fluchen und dazu der melancholisch klingende Chorus der um das Gangspill taumelnden Matrosen, deren Gestalten, als Folge allzu reichlicher Alkoholvertilgung, eine überraschende Aehnlichkeit mit tanzenden Pfropfenziehern haben.

Ein ähnliches Durcheinander bot dem Zuschauer auch das „Kreuz des Südens", als es aus dem Ostindiendock verholte. Die Kajütenpassagiere sollten in Gravesend an Bord kommen; nur dreißig bis vierzig Zwischendecker waren bereits am Abend vorher eingetroffen und standen auf dem Quarterdeck und mittschiffs umher. Der Wind pfiff durch die Takelage des Schiffes, Kinder wimmerten, Weiber jammerten und winkten den Freunden an Land tränenden Auges ihre Abschiedsgrüße zu. Dazu kam das wiehernde Gelächter der betrunkenen Janmaaten, die lauten Anweisungen der Dockbeamten, Antworten der Lotsen, der Steuerleute, und die Kommandos und Gegenreden, die zwischen dem Schiffe und dem außerhalb des Dockeinganges manövrierenden Schleppdampfer gewechselt wurden.

Endlich ist das Schiff klar; es zeigt dem Zuschauer an Land seine Breitseite, und langsam dampft der Schlepper vorwärts, um die Trosse steif zu holen.

Es war spät im Oktober. Die Luft war herbstlich kühl, und der graue Himmel sowie die schlammigen Strudel des breiten, schmutzigen Flusses, dessen Strömung jetzt durch die Ebbe verstärkt wurde, ließen die Kälte noch schärfer erscheinen.

Im Kielwasser des Schleppers glitt das „Kreuz des Südens" langsam durch die Schlangenwindungen der Themse von St. Katherines Dock bis Sea Reach stromabwärts. Das Bild, welches die Themse vor 50 Jahren darbot, war ungleich farbenreicher und in seemännischer Hinsicht charakteristischer, als das, was sie uns jetzt zeigt. Auch die Zwischendeckspassagiere auf dem „Kreuz des Südens" fanden mancherlei zu sehen, konnten sich gegenseitig zeigen und bewundern. Bald war es ein Gravesender Dampfer mit hohem Schornstein, dessen Schaufeln fröhlich auf das Wasser klatschten.

Auf dem Radkasten stand ein Mann mit purpurfarbenem Antlitz und gestikulierte mit einem Arm, als er vorbeifuhr. Um die Kajütskapp herum saß eine kleine Gesellschaft von Herren und Damen, die sich eifrig damit beschäftigten, Flaschenbier zu trinken und belegte Butterbrote zu verzehren. Bald war es wieder ein hagerer Kohlenfahrer, der, unter seinen dunklen, vielfach geflickten Segeln von Ufer zu Ufer schwankend, mit scharf angebraßten Raaen querschiffs seinen Weg entlang taumelte. An der Pinne stand der Schiffer, und die Mannschaft, bestehend aus fünf Mann und einem Jungen, zeigte die Zähne in den negerartig geschwärzten Gesichtern, während sie das vorübergleitende Schiff angrinste und mit den Händen in den Taschen das nächste Kommando „Klar zum Wenden" erwartete. Wohl zwanzig verschiedene Typen von Segelfahrzeugen konnte man an jenem frostigen Oktobermorgen vor vierzig Jahren innerhalb einer einzigen Biegung des Stromes zu sehen bekommen, als der wohlbekannte Australienfahrer „Das Kreuz des Südens" stromabwärts geschleppt wurde.

Lange ehe die Stadt aus Sicht gekommen war, herrschte Ruhe an Deck. Die betrunkenen Matrosen waren in ihr Logis hinabgetaumelt und lagen dort schlafend und schnarchend in den verschiedensten Stellungen. Die wenigen Nüchternen waren mit den, augenblicklich notwendigsten Schiffsarbeiten an Deck beschäftigt. Der Stromlotse stand auf der Back, um dem Schlepper seine Befehle zuzurufen, und der erste und zweite Offizier spazierten auf dem Halbdeck hin und her, wo sie die beiden Leute am Ruder scharf bobachteten, damit die Kommandos des Lotsen rechtzeitig befolgt würden.

Sobald das Schiff an der Boje vor Gravesend festgemacht hatte und der Schleppdampfer in unmittelbarer Nähe vor Anker gegangen war, um am nächsten Morgen seine Aufgabe zu vollenden und das Schiff in See zu schleppen, erschien der Kapitän des „Kreuz des Südens" an Deck. Er stieg die Treppe vom Salon empor und hielt einige Augenblicke Umschau. Zuerst blickte er in die Höhe, da ja jeder Segelschiffsführer, wenn er an Deck kommt, stets instinktgemäß sofort sein Augenmerk auf seine Spieren richtet. Dann schaute er über die Reling, um zu sehen, ob etwa Boote unter dem Fallreep lägen, und schließlich richtete er sein Doppelglas auf die Landungsbrücke von Gravesend, wo die Fahrzeuge der Zollenführer sich auf dem Wasser schaukelten.

„Dort kommt jemand," murmelte er vor sich hin, indem er den „Kieker" absetzte und dem Vorderteile des Halbdecks zuschritt. Er stieg die zum Quarterdeck führenden Stufen hinab und stellte sich an dem offenen Fallreep auf, nachdem er sich überzeugt hatte, daß die Seitentreppe ausgehängt war. Der Kapitän unseres Australienfahrers hieß Sparshot. Es war ein kurzer, untersetzter Mann mit kleinen, blauen Augen und einem Gesicht, das aussah, als ob es stets im Begriff wäre, sich zu einem wohlwollenden Lächeln zu verziehen. Offenbar war Kapitän Sparshot ein sogenannter Seestutzer, und wenn er jetzt noch zur See führe, würde er wohl mit großem Vergnügen die lächerliche Livree mit vergoldeten Knöpfen und Tressen getragen haben, die heutzutage von den Reedereien großer Passagierschiffe ihren Kapitänen und Schiffsoffizieren vorgeschrieben ist. Zu Sparshots Zeiten verstieg sich der Ehrgeiz des Kauffahrteiseemanns in Bezug auf äußeren Glanz und Schimmer noch nicht höher, als bis auf eine Tresse um die Mütze, und auch diese Dekoration wurde nur von den Kapitänen der zwischen England und Frankreich fahrenden Passagierdampfer getragen. Die Führer von Schiffen wie „Das Kreuz des Südens" folgten der Tradition des Kauffahrteikapitäns, d. h. sie kleideten sich in feines schwarzes Tuch oder blauen Düffel. Einige trugen hohe schornsteinförmige Zylinderhüte und behielten diese Kopfbedeckung stets bei, ob sie nun in einer Aequatorialwindstille trieben oder ihr Schiff bei Kap Horn in orkanartigem Schneesturm beigedreht hatten. Sie erschienen stets im Gehrock, von oben bis unten zugeknöpft, und unterschieden sich durch nichts von Landbewohnern, als durch ihre verwitterten Gesichter und den eigentümlich rollenden Gang, wodurch sie sich auch dem oberflächlichsten Beobachter als Seeleute verrieten.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

und dem Hause für die wohlwollende Behandlung der Wünsche der Landwirtschaft. Ich hoffe, daß unsere Verhandlungen und die bei diesen gegebenen Anregungen unserer Landwirtschaft zum Segen gereichen werden. (Beifall.)

Darnach wurde in die Spezialberatung eingetreten.

Abg. **Gierich** (kons.) wünschte, daß die Ausbildungskurse der landwirtschaftlichen Anstalt Augustenberg besser besucht und daß die von dieser Anstalt betriebenen Anbauversuche fleißig gepflegt werden. Auch sollte auf Augustenberg eine Saatzuchtstation errichtet werden.

Abg. **Schmidt** (Ztr.) ersuchte die Regierung, in Rastatt eine landwirtschaftliche Winterschule zu errichten.

Abg. **Bechtold** (Soz.) führte Beschwerde über die nicht genügende Ausbildung im Hufbeschlag und wünschte eine weitere Ausdehnung der Kurse für den Hufbschlag.

Ministerialrat **Nebe** erwiderte, daß die Verlängerung der Hufbeschlagkurse von 3 auf 4 Monate beschlossen ist.

Abg. **Gierich** (kons.) wünschte eine weitgehende Förderung der Schweinezucht und verlangt, daß zu diesem Zwecke eine sachverständige Persönlichkeit im Lande Vorträge halte.

Abg. **Schmidt** (B. d. L.) wies auf die mangelhafte Eberhaltung im Bezirke Heidelberg hin und ersuchte die Regierung um Beseitigung der dadurch hervorgerufenen Mängel.

Abg. **Schüler** erstattete bei § 24, Pferdezucht, Bericht über die Bitte der Pferdezuchtgenossenschaft Seckenheim um staatliche Unterstützung für Errichtung einer Hengstzuchtstation in Seckenheim. Die Kommission ersuchte die Regierung, die Wünsche der Petentin nochmals zu prüfen und stellte in diesem Sinne den Antrag auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Abg. Frhr. **v. Mentzingen** ersuchte die Regierung um Mitteilungen über den Stand der Pferdezucht.

Die Abg. **Schmidt** (B. d. L.) und **Bechtold** (Soz.) befürworteten die in der Petition niedergelegten Wünsche.

Regierungskommissär Graf **Bismarck**: Es muß zugegeben werden, daß unsere Pferdezucht nicht auf der gleichen Höhe steht wie die Rindviehzucht. Das Rindvieh kann bei uns gezüchtet und es können Tiere ausgeführt werden. Bei der Pferdezucht ist das nicht der Fall, im Gegenteil, denn es muß bei uns der größte Teil des Pferdematerials aus dem Auslande bezogen werden. Wir müssen deshalb dazu kommen, unsere Pferdezucht zu heben. Dabei haben wir leider mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen und uns fehlt es an Züchtern. Vor allem müßte der kleine Landwirt Züchter sein, der dazu durch seinen Betrieb am besten geeignet ist. Ueber das Zuchtziel kann man bestimmte Ansichten nicht aussprechen. Es wird Halbblut und Kaltblut gezüchtet. Die letztere Zucht ist für die Landwirtschaft die zweckmäßigere. Wenn unsere Pferdezucht in verschiedenen Gegenden viel zu wünschen übrig läßt, so ist daran der Import schlechten Händlermaterials schuld. Die Regierung wird beide Zuchtarten Halbblut und Kaltblut fördern. Welcher Zucht man später den Vorzug geben wird, kann erst die Zukunft lehren.

Hierauf wurde der Antrag der Kommission, die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen angenommen.

Bei § 38, Für sonstige Zweige der landwirtschaftlichen Betriebe, empfahl

Abg. **Neuwirth** (natl.) eine größere Unterstützung des Gartenbauvereins.

Abg. **Mayer** (natl.): Aus dieser Position sollte die Regierung einem hervorragenden Zweige unserer Landwirtschaft eine Zuwendung machen, dem Tabakbau. Es handelt sich hier um eine wichtige Handelspflanze, die in notorischem Rückgange sich befindet. Um das zu ändern muß bei uns ein gutes brauchbares Produkt gezogen werden, das einen Wert besitzt. Im Elsaß hat man beim Tabakbau Versuche mit dem Hammerschlagschen System gemacht unter Anwendung von Martelindünger. Die Versuche waren erfolgreich und haben es fertig gebracht, daß der elsäßische Tabak heute stark gesucht ist, was früher nicht der Fall war. Ich möchte die Regierung ersuchen, die Versuche mit Martelindünger und nach Hammerschlagscher Bauart, welche bei uns u. a. auch von der Firma Landfried gemacht worden sind, möglichst zu fördern, vielleicht durch Gewährung von Prämien für hervorragende Ergebnisse.

Ministerialrat **Nebe**: Die Regierung würdigt die Bestrebungen des Gartenbauvereins vollständig und ist bereit demselben einen Beitrag für denselben zu geben. Was den Tabakbau betrifft, so will ich darauf hinweisen, daß von der Anstalt Augustenberg Versuche nach dem Hammerschlag'schen System mit Martelindünger gemacht werden. Die Versuche sind noch nicht abgeschlossen.

Abg. **Büchner** (Ztr.) wünschte eine weitgehende Unterstützung der Obstbaubvereine in der Bodenseegegend und polemisierte gegen den Abg. Venedey, der vor einiger Zeit in einer Rede von den drei Fischerdörfern der Insel Reichenau gesprochen habe.

Ministerialrat **Nebe** erklärte, daß die von dem Abg. Büchner ausgesprochenen Wünsche in der Hauptsache bereits erfüllt sind.

Abg. **Süßkind** (Soz.) befürwortete eine Unterstützung des Gartenbauvereins und der Kaninchenzucht.

Abg. **Venedey** (Dem.): Der Abg. Büchner hat an eine Bemerkung angeknüpft, die ich vor einigen Wochen bei Beratung der Frage über die Errichtung einer Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz gemacht habe. Er wollte, daß diese Anstalt den Namen Anstalt in Reichenau erhalten sollte. Ich habe damals die Interessen der Stadt Konstanz mit 25 000 Einwohnern und die der Insel Reichenau mit 1500 Einwohnern einander gegenübergestellt und betont, daß die Konstanzer Interessen schwerwiegendere seien als die der drei Fischerdörfer. Jede Absicht der Verletzung oder Beleidigung lag mir, wie jeder vorurteilslos denkende Mensch, der meine Aeußerungen gehört hat, zugeben wird, vollständig fern. Man sieht, wie auch hier wieder eine harmlose Aeußerung benützt wurde, um dem Redner daraus einen Strick zu drehen. Es handelt sich hier um eine ganz plumpe politische Rache und um eine grobe Mache, zu der man sich nicht hergeben sollte. (Sehr gut links.)

Es folgten noch kurze Bemerkungen der Abg. **Bechtold** (Soz.), **Banschbach** (B. d. L.), **Rösch** (Soz.), **Görlacher** (Ztr.), **Gierich** (kons.), **von Gleichenstein** (Ztr.), **Pfefferle** (natl.) und des Ministerialrats **Nebe**, worauf sämtliche Positionen Annahme fanden.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abg. **Büchner** (Ztr.) und **Venedey** (Dem.) wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr.

Tagesordnung: Kleine Vorlagen; Budget der Salinenverwaltung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 30. April. (Tel.) Die „Börsenzeitung" hört zuverlässig, Generalleutnant **Schubert**, mit dem **Verhandlungen** wegen der **Uebernahme des preußischen Arbeitsministeriums** gepflogen worden seien, ersuchte unter Hinweis auf seine verschiedenartigen Aemter von **seiner Person abzusehen**.

= **Berlin**, 30. April. Im **Kaisermanöver** soll, wie der Oberst a. D. Gädke im „Berl. Tgbl." mitteilt, während der zwei letzten Tage aus den beiden an den Manövern teilnehmenden Kavalleriedivisionen ein **Kavalleriekorps** gebildet werden, das aber nicht lediglich zu Attacken, sondern in großem Maßstabe zum **Fußgefecht** verwendet werden soll. Diese Neuerung ist sehr zu begrüßen. Es wird ja auch in den Schlachten der Zukunft noch Gefechtsmomente geben, in denen es der Kavallerie möglich ist, durch eine Attacke die Entscheidung herbeizuführen oder wenigstens zur Entscheidung beizutragen. Die Hauptaufgabe der Kavallerie wird aber neben ihren speziellen Aufgaben, wie Aufklärung usw. in der Verwendung als Fußtruppe an Orten liegen, die nur sie rechtzeitig zu erreichen oder zu verlassen in der Lage ist.

hd **Kiel**, 30. April. Die Yacht „Hohenzollern" wird am kommenden Samstag außer Dienst gestellt werden. Die Besatzung reist dann nach Hamburg ab und tritt am Sonntag morgen auf dem Dampfer „Hamburg" in Dienst.

= **Straßburg**, 30. April. Wie zuverlässig verlautet, ist ein **Gesetzentwurf** in Vorbereitung, wonach an Stelle des Kaiserlichen Rates vom Jahre 1907 ab in **Elsaß-Lothringen ein Verwaltungs-Gerichtshof** eintreten soll.

Buddes letzte Verfügungen.

= **Berlin**, 30. April. Das im preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten herausgegebene „**Eisenbahnverordnungsblatt**" teilt in einer Sonderausgabe in dem Nachruf an den heimgegangenen Minister **von Budde** zugleich den **Abschiedsgruß** des Verewigten an seine Beamten und Arbeiter mit. Derselbe lautet:

„Der **sterbende Minister** sendet allen **Eisenbahnern herzlichen Gruß**. Möge das **Personal treu zusammenhalten**, ein **Vorbild der Treue** gegen **König** und **Vaterland**! Dies ist allen Eisenbahnern kund zu tun. Staatsminister von Budde."

Die **Witwe** des Verstorbenen hat an den **Bürgermeister** von **Bensberg** folgende Aufzeichnung gesandt, die der Minister in den letzten Tagen vor seinem Tode gemacht hat:

„An meine **Heimatgemeinde Bensberg**! Nachdem Gott es beschlossen, mich abzuberufen, freue ich mich der **Rückkehr in die Heimat**, wo eine **Ruhestätte** meiner wartet. Ich bitte um freundliche Aufnahme. **v. Budde**, Ehrenbürger von Bensberg."

Italien.

Der Berliner Botschafter Graf Lanza.

= **Rom**, 1. Mai. Der italienische **Botschafter** in **Berlin**, Graf **Lanza**, der **schon eine Wohnung in Turin gemietet** hatte, ist **nur auf ausdrücklichen Wunsch des Königs nach Berlin zurückgekehrt**, der damit zu **erkennen geben will, wie viel** ihm an den **guten Beziehungen** zum **deutschen Reiche gelegen** ist. Graf **Lanza** hat den Auftrag, die **maßgebenden Kreise** in **Berlin wissen** zu lassen, daß **kleine Verstimmungen Italien an der Dreibundtreue nicht hindern** sollen.

Die „**Tribuna**" meldet aus **Mailand**: Botschafter Graf **Lanza** hatte gestern nachmittag **Besprechungen** mit dem Minister des **Auswärtigen**. Er begiebt sich nunmehr auf seinen **Posten** nach **Berlin** wieder **zurück**.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichische Ministerkrisis.

= **Wien**, 30. April. Nach den neuesten Meldungen soll der **Kaiser** heute 21½ Uhr Ministerpräsident **Gautschs Entlassungsgesuch angenommen** haben. Fürst **Konrad Hohenlohe**, derzeit Statthalter von Triest, der schon vormittags vom Kaiser empfangen worden ist, habe in der Nachmittagsaudienz den **Auftrag zur Kabinettsbildung** erhalten. Danach habe Hohenlohe mit Gautsch über eine Stunde beraten. Tatsache sind jedenfalls die beiden Nachmittagsempfänge von Gautsch und Hohenlohe.

In manchen Kreisen hält man dafür, daß die **Entscheidung** der Krise **nicht so rasch fallen** dürfte und **Gautsch** beauftragt werden wird, einen **nochmaligen Versuch** zur Durchbringung seines Projektes zu unternehmen.

Serbien.

Das neue Kabinett.

= **Belgrad**, 30. April. (Tel.) Das **neue Kabinett** erhielt nunmehr folgende Zusammensetzung: Präsidium **Paschitsch**, zugleich Aeußeres; **Protitsch** Inneres; **Patschu**, Finanzen; Andra **Nikolitsch** Kultus; **Wesnitsch** Justiz; General **Putnik** Krieg. Das Portefeuille der **Bauten** ist noch **unbesetzt**. Dagegen übernahm Kosta **Stojanowitsch** das Portefeuille für Volkswirtschaft.

England.

Der Tibetvertrag.

= **London**, 30. April. (Tel.) Wie Reuter erfährt, hat der vor wenigen Tagen in **Peking** unterzeichnete **englisch-chinesische Vertrag nicht die Bedeutung** der **Einleitung** einer **neuen Politik** betreffend **Tibet**, sondern er ist **lediglich** die **Beitrittserklärung Chinas** zu dem am 7. September 1904 in Lhassa von dem englischen Oberst **Younghusband** mit den **Tibetanern** abgeschlossenen **Vertrag**.

Amtliche Nachrichten.

Seine **Königliche** Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. April ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, der Kammersängerin Frau Luise Reuß-Belce in Dresden die am Bande des Ritterkreuzes des Ordens vom Zähringer Löwen zu tragende silberne Medaille für Kunst und Wissenschaft zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 8. April ds. Js. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität Heidelberg, Geh. Rat 1. Klasse Dr. Vinzenz Czerny auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ausgezeichneten Dienste auf 1. Oktober 1906 in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

⊞ **Karlsruhe**, 30. April. Der Landesverband der badischen **Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen** hat sich entschlossen, anläßlich des 80. Geburtstages des Großherzogs eine **Jubiläums-Stiftung** zu machen, durch die Gründung eines **Genesungs- und Erholungsheims** für Handwerker und Gewerbetreibende. Die Mittel hiezu sollen durch Sammlung unter den Gewerbetreibenden und Handwerkern sowie deren Freunden und Gönnern aufgebracht werden. An sämtliche Vereine und Vereinigungen des Verbandes wurde in dieser Angelegenheit ein Zirkular gerichtet.

↕ **Karlsruhe**, 1. Mai. Am 9. Mai findet im Großherzogtum auf Veranlassung des Großh. Ministeriums eine **gärtnereistatistische Zählung** statt. Der Zweck dieser Zählung soll sein, eine Grundlage zur Regelung der **gewerberechtlichen Verhältnisse der Gärtnereigehilfen** zu schaffen.

+ **Heidelberg**, 30. April. Ein **Bürgermeisterverband** ist von den Landgemeindebürgermeistern des Amtsbezirkes Heidelberg mit Anschluß an den in die Wege zu leitenden Landesverband gegründet worden. Als Vorstand wurde Herr Bürgermeister **Hambrecht** in Sandhausen gewählt.

△ **Osterburken**, 30. April. Mit Inkrafttreten des neuen Sommerfahrplans wird das jetzt fertiggestellte **2. Gleis** auf der Strecke **Neckarelz-Osterburken dem Gesamtverkehr übergeben**, die Länge desselben beträgt 30,32 Kilometer; dann ist die Strecke von Würzburg bis Neckarelz zweigleisig. Von der ganzen 177,42 Kilometer langen Bahnlinie Mannheim—Eberbach—Würzburg sind nur noch 40,92 Kilometer von der Station Neckargemünd bis Neckarelz eingleisig, doch wird auch an deren zweigleisigen Ausbau bereits gearbeitet.

‡ **Vom Neckartal**, 1. Mai. Vom Forstamt in Neckarschwarzach geht uns ein Schreiben zu, das über den **Besuch** der **Minnaburg** nähere Auskünfte gibt und Touristen besonders interessieren dürfte. In dem Schreiben wird ausgeführt: „Infolge der in der 1. Kammer der badischen Landstände stattgehabten Erörterungen über die Erschwerung des **Besuches der Minnaburg** und insbesondere des aussichtsreichen Erkers sei in Erinnerung gebracht, daß wie seit Jahren, so auch künftig Forstwart Raudenbusch in Neunkirchen (B.) Sonn- und Feiertags — günstige Witterung vorausgesetzt — sich bei der Burg aufhält und auf Verlangen die Erker unentgeltlich aufschließt. Falls an anderen Tagen Vereine oder Touristen Zutritt zu den Erkern haben wollen, so möchten solche genügend vorher dem Forstwart Raudenbusch benachrichtigen, welcher, wenn irgend möglich, zur Stelle sein wird.

■ **Vom Taubertal**, 28. April. Infolge der kühlen Witterung zögern die Obstbäume mit dem Aufbruch der Blüten. Dies ist gut, da schon oft die Bäume durch zu frühes Blühen sehr gelitten haben. Sie sind gegenüber dem Rheintal um 2 Wochen zurück. Die Bäume stehen sonst gut.

* **Bruchsal**, 30. April. Das **Reichsbank-Direktorium** hat im hiesigen Bauhofgelände, gegenüber der künftigen Reichspost, einen 7½ Ar großen **Bauplatz** erworben, auf dem das Gebäude für die hiesige **Reichsbanknebenstelle** erstellt werden soll. Der Preis betrug 17 ℳ für den Quadratmeter. Mit dem Bau soll bereits in diesem Sommer begonnen werden.

Δ **Bretten**, 30. April. Im hiesigen Rathaussaale fand gestern nachmittag die gutbesuchte **Generalversammlung** des hiesigen **bad. Frauenvereines** unter dem Vorsitze der Präsidentin Frau E. **Gerber** statt. Dem Jahresberichte schloß sich ein sehr interessanter Vortrag von Herrn Pfarrer **Ebbecke**, Hausgeistlicher der Bruchsaler Strafanstalt, über „Poesie im Zuchthause" an. — Der hiesige neue Friedhof wird vom morgigen Tage ab in Benützung genommen.

× **Aus dem Amte Bretten**, 27. April. Der neue Sommerfahrplan sieht für die gegenwärtig im Bau begriffenen neuen Halte-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

‡ **Kunstnotiz.** Herr Hofopernsänger Fritz **Rémond** hatte in der letzten Woche als „Samson" in Köln einen überaus großen Erfolg. Die „Rhein. Musikztg." schreibt u. a. über die Darbietung: „In der Aufführung von „Samson und Dalila" hörten wir Herrn **Rémond** aus Karlsruhe. Er besitzt einen echten Heldentenor von männlicher Klangschönheit, ergiebig in der Mittellage und Tiefe und, soweit man das in dieser Rolle feststellen konnte, ausreichend in der Höhe. Der Gast leistete sangeskünstlerisch höchst Anerkennenswertes und befriedigte auch in der Darstellung. Wenn nicht alles trügt, wäre er der Heldentenor, den wir brauchen." — Die „Köln. Volksztg." bemerkte zu dem Gastspiel u. a.: „Saint-Saëns biblische Oper Samson und Dalila, die zu Beginn der Saison verschiedene Male mit Th. Konrad als Samson gegeben wurde, kam gestern mit einem Gaste Fritz **Rémond** (Hoftheater in Karlsruhe) im Neuen Theater wieder zur Aufführung. Das Werk verlangt Sänger von Bildung und Geschmack. Als einen solchen lernte man den Gast kennen. Seine kraftvolle Persönlichkeit entspricht dem Bilde, das man sich von dem Helden macht. Die Stimme, ein männlich klingender Tenor, dem es nicht an Metall mangelt, versteht der Gast zu behandeln. Dabei singt er musikalisch und mit gebildetem Geschmack, so daß ihm selbst Kantilenen gelingen. — Herr Rémond wird in der ersten Hälfte des Monat Mai in der „Ring"-Aufführung am Kölner Stadttheater mitwirken und Mittwoch mit dem Loge (Rheingold) bereits beginnen.

* **Heidelberg**, 28. April. Die ehemalige **Kirche** und **Kapelle** der **Kaiserpfalz**, die bisher als Kuhstall benutzt wurde, ist von der **Stadt angekauft** worden. Das historische Bauwerk wird wieder hergerichtet werden und ein Museum in sich aufnehmen.

= **Berlin**, 30. April. Der Schriftsteller und Redakteur des „**Kladderadatsch**", W. **Polstorff**, ist heute, 62 Jahre alt, nach längerrem Leiden **gestorben**. In größerer Oeffentlichkeit wurde sein Name bekannt, als er Anfang der 90er Jahre anläßlich des **publizistischen Feldzuges**, den damals der „**Kladderadatsch**" gegen **Holstein**,, Philipp **Eulenburg** und **Kiderlen-Wächter** führte, mit dem letzteren ein **Pistolenduell** hatte, bei dem er **durch die Brust geschossen** wurde. Frkft. Ztg.

= **Berlin**, 30. April. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: **Die deutsche Regierung hat zum 28. Juni Einladungen** zu einer **Konferenz** betreffend die **Funkentelegraphie** ergehen lassen. Eingeladen sind außer den an der Vorkonferenz beteiligt gewesenen Staaten, nämlich Frankreich, Großbritannien, Italien, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, noch Egypten, Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Griechenland, Japan, Mexiko, Monaco, Montenegro Niederlande, Norwegen, Persien, Peru, Portugal, Rumänien, Schweden, Siam, Türkei und Uruguay. Als **deutsche Vertreter** sollen an dieser Konferenz teilnehmen **Staatssekretär Krätke**, Unterstaatssekretär **Sydow** u. a.

= **Paris**, 30. April. (Tel.) Der **Fürst von Monaco** richtete an den Kultusminister **Briand** ein **Schreiben**, in welchem er mitteilt, daß er den **Entschluß** gefaßt habe, sein **Institut für Meeresforschung** in **Paris zu errichten** und ihm das **Ozeanographische Museum** in **Monaco** mit den **Laboratorien** und **Sammlungen** zum **Geschenk** zu machen, und in welchem er ein **Kapital von 4 Millionen** zusichert. Die **Leitung** des Instituts wird einem vollkommen **internationalen Komitee** anvertraut werden, das aus den **hervorragendsten Ozeanographen** zusammengesetzt werden wird.

Von der Mailänder Ausstellung.

= **Mailand**, 30. April. Gestern morgen um 8 Uhr stattete das italienische **Königspaar** der historischen **Transportausstellung** einen unerwarteten Besuch ab. Im **deutschen Postmuseum** lieferte der Telegraphenmechaniker **Thiele** die vom König gewünschten Erläuterungen.

Bei dem heutigen Besuch des **Königs** in der Ausstellung waren vor dem **deutschen Pavillon** in der Ausstellung der **Luftschifferabteilung** zwei **Feldwebel** der Abteilung als **Ehrenposten** aufgestellt. In dem Saale war die **offizielle deutsche Delegation** versammelt, an ihrer Spitze Ministerialdirektor **von Körner**, dessen sich der König von den Handelsverträgen her erinnerte. Generalkommissar Baron **von Herff** hielt eine kurze **Ansprache** und überreichte den **deutschen Ausstellungskatalog** im Prachtband. Der Katalog, in italienischer Sprache abgefaßt, ist ein Kunstwerk deutscher Buchdruckerei und Buchbinderei. Die Baronin Herff überreichte dem Könige ein **Blumenarrangement**.

Gestern stattete der **König der Belgier** der Ausstellung der Firma **Krupp** einen Besuch ab.

= **Mailand**, 1. Mai. (Tel.) Im kgl. **Schloß** fand gestern zu **Ehren des Ausstellungskomitees** eine **Galatafel** statt, an der u. a. das **diplomatische Korps**, die **Minister** und Vertreter der Behörden teilnahmen.

Vermischtes.

= **Leipzig**, 1. Mai. (Tel.) Aus **Furcht** vor unheilbarem **Wahnsinn erschoß** sich die **Ingenieursgattin** Gisele **Berger**. (B. Tbl.)

= **Glogau**, 30. April. (Tel.) In dem **Schlosse** des **Grafen Pueckler-Klein-Tschirne** entstand heute morgen ein **größeres Feuer**, welches den **Dachstuhl** und das **Gesindehaus einäscherte**. Verbrannt sind unter anderem verschiedene Ausrüstungsgegenstände zu den Reiterfesten des Grafen und einige von den Uniformstücken.

= **Posen**, 30. April. (Tel.) Der **Minsketier Ege** vom Infanterie-Regiment Nr. 140 in Hohensalza **desertierte** und **versteckte sich in einer Scheune** bei Königsbrunn. Als er sich **verfolgt** sah, **steckte er die Scheune in Brand und verbrannte**. Nur der verkohlte Rumpf und das Seitengewehr des Soldaten wurden aufgefunden. Frkf. Ztg.

= **M.-Gladbach**, 30. April. (Tel.) In **Rheydt** ist heute vormittag Gymnasialoberlehrer **Gräfe** während des **Unterrichts** plötzlich an einem **Schlaganfall gestorben**. Frkf. Ztg.

hd **Sterkrade**, 30. April. (Tel.) Im benachbarten **Buschhausen erkrankte** ein 14jähriges **Mädchen** an **Genickstarre**.

hd **Rheydt**, 30. April. (Tel.) Anscheinend in einem Anfalle von **Schwermut** hat sich der 75 Jahre alte **Rentier Gösters erschossen**. Er litt seit längerer Zeit an einem **Augenübel**.

= **Köln**, 29. April. Seit längerer Zeit unterhielt der verheiratete **Sergeant Schultz** vom 65. Inf.-Regt. ein **Liebesverhältnis** mit einer Freundin seiner Frau, einer Näherin. Diese kam gestern abend mit ihm auf seine **Kasernenstube**, um gemeinsam mit dem Liebhaber in den Tod zu gehen. Schultz **erschoß** zunächst seine **Geliebte** und dann **sich selbst**. (Frkf. Ztg.)

= **München**, 30. April. (Tel.) In einem Hause in der Entenbachstraße (Vorstadt Au) **erstach** der Agent **Huettinger** seine frühere **Geliebte**, die Näherin **Seywald** und **erhängte** sich dann.

= **Romanshorn**, 30. April. Am Freitag vormittag erhielt die hiesige **Polizeibehörde** von dem Schreinermeister **Bechtl** die

stellen Dürrenbüchig und Gölshausen in der Richtung von Karlsruhe 4 bezw. 3, in der Richtung nach Karlsruhe 4 bezw. 5 Zugshalte vor. Hierdurch ist dem Wunsche der betreffenden Gemeinden nach langem Hoffen endlich volle Berücksichtigung geworden.

r. Pforzheim, 1. Mai. Am Sonntag fand hier das **Landesjahresfest des Verbandes der Bad. Männer- und Jünglingsvereine** des evang. Vereins für innere Mission A. B. statt. Mit demselben war das **25jährige Jubiläum des evang. Männer- und Jünglingsvereins Pforzheim** verbunden. Als Festredner war der bekannte frühere Hofprediger **Stöcker** aus Berlin gewonnen, der schon am Vorabend im Saalbau einen interessanten Vortrag über „Die allgemeine Wehrpflicht im Reiche Gottes" hielt. Um 11 Uhr war Vorstandssitzung. Im Festgottesdienst in der überfüllten Stadtkirche sprach am Nachmittag Stöcker über Lukas 12, 49. mit dem Thema: „Das Werk Jesu Christi, eine Flamme des Herrn". Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verband z. Zt. über 80 Vereine mit gegen 2000 Mitgliedern zählt. Mit einer gemütlichen Nachfeier im Saalbau fand das Fest einen würdigen Abschluß.

✐ **Rastatt**, 30. April. In letztverflossener Nacht halb 12 Uhr hatte hier in der Engelstraße eine **Schlägerei** zwischen zwei Bäckerburschen und einem Schlosser stattgefunden. Dabei erhielt ein Bäckergeselle namens Wilhelm **Walter** aus Lahr von dem Schlossergesellen Rudolf **Glattfelder** von hier mit einem harten Gegenstand einen Schlag auf das rechte **Auge**, wodurch dasselbe so **stark verletzt** wurde, daß dasselbe gänzlich verloren ist. Der Schlossergeselle wurde heute vormittag wegen Körperverletzung verhaftet.

Δ **Baden-Baden**, 30. April. Am heutigen Montag war die Witterung eine sehr günstige; so konnte auch das auf heute verschobene **Kinderfrühlingsfest** abgehalten werden. Von 2 Uhr ab sammelten sich die Kleinen, mit den bunten Frühlingsstäben bewaffnet, zu Tausenden, um dann im Zuge, in dem sich auch prächtig dekorierte Kinderwagen befanden, voran ein Musikkorps, nach der Wiese beim Landesbad zu marschieren. Auf dem Festplatze fand dann ein Kinder-Volksfest statt, an welchem sich alt und jung bis abends sehr zahlreich beteiligten.

* **Bühl**, 28. April. Die Feier des **50jährigen Jubiläums des Männergesangvereins Bühl** ist auf den 28., 29. und 30. Juli d. J. festgesetzt.

⧉ **Offenburg**, 29. April. Bei der **Submissionseröffnung** über **Anstreicherarbeiten** für die Maste und Ausleger der städtischen Elektrizitätsleitung war das niederste Angebot für Anstrich der Holzmasten 1.80 ℳ, das höchste 4.80 ℳ. Bei 270 Masten beträgt also das höchste Angebot 1296 ℳ, das niederste 486 ℳ, der Unterschied also nicht weniger als 810 ℳ. Bei den Auslegern war das höchste Angebot 1,60 ℳ, das niederste 15 ₰, was bei 50 Auslegern 55 ℳ bezw. 7,50 ℳ, somit einen Unterschied von 47,50 ℳ ausmacht. Der niederste Submittent würde also die gleiche Zahl Ausleger **siebenmal** anstreichen für das gleiche Geld, für welches sie der höchste Submittent **einmal** anstreicht.

Ib **Lahr**, 30. April. In **Kippenheim** wurde heute morgen das **Anwesen** des Landwirts **Füner** ein **Raub der Flammen.**

§ **Freiburg**, 30. April. Am 1. Mai feiert Oberbriefträger **Roth** hier sein **50jähriges Dienstjubiläum.**

× **Vom Feldberg**, 30. April, kommt die Nachricht, daß über 25 Zentimeter **Neuschnee gefallen** ist.

Δ **St. Blasien**, 28. April. Die **Königin-Mutter der Niederlande** wird lt. „St. Bl. Ztg." am 18. Mai zu längerem Aufenthalte hier eintreffen und im Hotel und Kurhaus Wohnung nehmen.

§ **Todtmoos**, 30. April. Der 34 Jahre alte Knecht Joseph **Frank** aus Girsbach bei Herrischried wurde von einem schwer beladenen Wagen überfahren und erlitt solche Verletzungen, daß er wenige Stunden nach dem Unfall **starb.**

⊙ **Sulzburg**, 30. April. In **Dattingen** (A. Müllheim) **verunglückte** letzten Samstag der **Bürgermeister Fünfgeld** beim **Holzschleifen** im Walde. Er war **sofort tot.** Der Verstorbene erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

* **Waldshut**, 30. April. Wir werden ersucht, zu dem der „Konst. Ztg." entnommenen Bericht über den Brand in Fahrhaus mitzuteilen, daß es unrichtig ist, ein badischer Gendarm habe schweizerische Löschmannschaften von den Schläuchen weggejagt, weil sie keine „Feuerwehrhelme" aufhatten. Auf Weisung des Großh. Bezirksbeamten wurden mehrere „Zuschauer" durch die Gendarmerie zurückgewiesen, da der Standort der Zuschauer vom Feuer gefährdet war. Einige dieser Leute gaben sich fälschlich als Feuerwehrleute von Koblenz aus. Die Löschmannschaften von Koblenz waren an einem andern Punkte der Brandstelle tätig.

▲ **Konstanz**, 30. April. Herr Oberbaurat **Tobias Wolff**, ein hier allgemein beliebter und hochgeachteter Beamter, wurde heute nach kurzer Krankheit (Lungenentzündung) mitten aus dienstlicher Wirksamkeit im Alter von 81 Jahren vom **Tode** dahingerafft. Mit ihm ist das älteste Mitglied des Bürgerausschusses unserer Stadt ausgeschieden, der er die letzten 34 Jahre als Bürger angehört hat.

Ib **Konstanz**, 30. April. Die **Apotheken** sollen, wie das Großh. Bezirksamt bekannt gibt, auch **Sonntagsruhe** bekommen, indem künftig an Sonntagen von 4 Uhr ab nur noch 2 Apotheken für das Publikum geöffnet sein werden. — Der **Verband der Gasthofbesitzer** am Bodensee und Rhein hielt in Arbon seine 13. Generalversammlung ab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Mai.

* **Hofbericht.** Am Sonntag nahmen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** am **Gottesdienst** in der **Schloßkirche** teil und empfingen darnach wie alljährlich die **evangelischen Konfirmanden der Hofbediensteten** mit ihren Eltern. Zur Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften erschien gestern Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm** und Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Karl** mit Gemahlin **Gräfin Rhena.** Zur Abendtafel waren der Großhofmeister von **Brauer** mit Gemahlin eingeladen. Montag vormittag hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** von 10 bis halb 1 Uhr die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo**, des Staatsministers Dr. Freiherrn **von Dusch** und des Generaladjutanten Generals der Artillerie von **Müller.** Hierauf meldeten sich zur Ueberreichung der Monatsrapporte Seine Großherzogliche Hoheit Oberst **Prinz Maximilian** von Baden, Kommandeur des 1. Bad. Leibdragonerregiments Nr. 20, Major **von Beck** vom 1. Bad. Leibgrenadierregiment Nr. 109 in Vertretung des dienstlich abwesenden Regimentskommandeurs und Oberstleutnant Freiherr **von Salmuth**, Kommandeur des 1. Bad. Feldartillerieregiments Nr. 14. Gegen Abend empfing Seine Königliche Hoheit den Geheimerat Dr. Freiherrn **von Babo** und den Präsidenten Dr. **Nicolai** zur Vortragserstattung. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** nahm um halb 7 Uhr an dem **Teeabend** für die **Mitglieder des Badischen Frauenvereins** im Museumssaal teil, wobei von mehreren hiesigen Damen Musik- und Gesangsvorträge dargeboten und sodann **Lichtbilder** aus dem **Schwarzwald** vorgeführt wurden.

⊙ **Jubiläen.** Heute, am 1. Mai, begeht Herr Kanzleiassistent A. **van der Vor** das **25jährige Dienstjubiläum** bei Großh. Finanzministerium. Der Jubilar, ein rüstiger 64er, ist in seinem Wirkungskreise ein tüchtiger und pflichtgetreuer Beamter und eine sehr beliebte Persönlichkeit. Es ist nur zu wünschen, daß es Herrn van der Vor beschieden sein möge, im kommenden Jahre das goldene Jubiläum im Staatsdienste, wovon 4 Jahre Militärzeit inbegriffen sind (Herr A. van der Vor diente 1866 und machte den Feldzug 1870/71 bei der 2. gezogenen 6pfünder Batterie Nebenius 1. Bad. Feld-Art.-Regt. mit), feiern zu können. — Gleichfalls heute begeht der bei Großh. Forst- und Domänendirektion bedienstete Hausmeister Herr Guido **Friedrich** sein **25jähriges Dienstjubiläum.** Aus diesem Anlaß wurde ihm von Seiten seiner ehemaligen Regimentskameraden ein Morgenständchen gebracht. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, seinen Dienst in rüstiger Gesundheit noch viele Jahre zu versehen.

↕ **Der 1. Mai**, der mit den Demonstrationen zum Arbeiterfeiertag wieder so viel Unruhe rings in die Welt tragen soll, und dem namentlich die Pariser Bevölkerung mit so großer Besorgnis entgegensieht, ist mit grämlich-trübem Wolkengesicht, nur selten von Sonnenschein erhellt, heute heraufgezogen und schaut bislang noch gar nicht lenzesfroh darein. Uebrigens wird nach den Ankündigungen die **Maifeier** der hiesigen Sozialdemokraten sich in kleinem Rahmen abwickeln, nachdem eine größere in Ettlingen geplante Tagesfeier aufgegeben worden ist. Vormittags werden sich die Genossen im **Apollotheater** einfinden, wo Arbeitersekretär **Willi** eine Ansprache halten wird. Für mittags ist ein Ausflug nach **Rüppurr** geplant und abends soll eine Veranstaltung im großen **Festhallesaal** die Feier beschließen. Dort wird Redakteur Zielowski aus Frankfurt a. M. die Festrede halten und die Arbeitergesangs- und Turnvereine werden im unterhaltenden Teile mitwirken. Insofern hat der Weltfeiertag allerdings seine Schatten voraus geworfen, als zu den verschiedenen Berufsarten, die sich zurzeit hier im Ausstande befinden, am Samstag noch die **Musiker des Apollotheaters** traten. Das ganze Ensemble jenes Varietes gastierte an diesem Tage in Baden-Baden. Die Musiker, die natürlich auch mitgehen sollten, stellten in letzter Stunde Forderungen, die nicht erfüllt wurden. Kurz vor der Abfahrt des Zuges wiederholten sie ihre Forderung mit der Drohung des Streiks. Da sie aber auch hier keine Erhörung fanden, gingen sie statt nach Baden-Baden wieder nach Hause. In Baden-Baden konnte Ersatz gefunden werden für das streikende Orchester. Auch in der gestrigen Vorstellung wirkten, um im sozialdemokratischen Jargon zu reden, „Streikbrecher" mit.

= **„Auf der See"** betitelt sich der neue größere Roman, der heute im Mittagsblatt der „Bad. Presse" zu erscheinen beginnt. Der Roman stammt aus der Feder des bekannten Verfassers spannender Seegeschichten, **Clarke Russel**, und wird mit [illegible]er Verwebung verschiedenartigster fesselnder Momente unseren Lesern sicherlich sehr gefallen.

⧉ **Die Volksschule in Karlsruhe** hat am 24. April 1906 ein neues Schuljahr begonnen. Das Heer der am ersten Tage aufgenommenen Abc-Schützen zählt dieses Jahr lt. „Bad. Schulztg." **3680 Kinder.** Mit diesem Zugang von Anfängern ist die Schülerzahl der hiesigen Volksschule wieder ganz **bedeutend gestiegen.** Während nämlich die Zahl der Anfänger sich auf 3680 erhöht hat, beträgt die Zahl der an Ostern l. Js. zur Entlassung gekommenen Schüler nur 2187. Mithin hat die Volksschule eine **Vermehrung von 1493 Schülern** zu verzeichnen. Zu Anfang des abgelaufenen Schuljahrs zählte die Volksschule ohne Fortbildungsschule 22 516 Schüler, auf Schluß des Schuljahrs bezifferte sich die Zahl der Volksschüler nach Abrechnung der in die verschiedenen Mittelschulen übergetretenen Schüler auf 21 998. Die Volksschule zählt somit nach Hinzurechnung der obigen Vermehrung durch den Ueberschuß der Anfänger den Entlassenen gegenüber (1493 Schüler) nunmehr nach vorläufiger Feststellung im Gesamten ohne Fortbildungsschule 23 491 Kinder.

△ **Durchgehende Wagen.** Unter den zahlreichen neu zur Einführung gelangenden durchlaufenden Wagen der diesjährigen Sommerfahrplanperiode befinden sich auch zweckmäßigerweise solche auf der Strecke **Karlsruhe—Heilbronn-Crailsheim**, indem in den Zügen 312 (Karlsruhe an 11.48) und 317 (Karlsruhe ab 2.16) je ein direkter Wagen 2. und 3. Klasse zwischen **Karlsruhe** und **Crailsheim** verkehrt, wodurch das Umsteigen in Heilbronn erspart bleibt.

= **Jungliberaler Verein.** Nach dem Bericht über die Versammlung des Jungliberalen Vereins soll Herr Dr. R. **Knittel** gesagt haben, „meiner Ansicht nach werde die Trennung von Staat und Kirche schon innerhalb eines verhältnismäßig kurzen Zeitraums eintreten". Dies ist nun aber weder dem Sinn, noch dem Wortlaut nach richtig und vielmehr dahin richtig zu stellen, daß die Frage der Trennung von Staat und Kirche, für die Herr Dr. Knittel eintritt, in den nächsten Jahren im Mittelpunkt des politischen Interesses stehen werde.

‡ **Der national-soziale Verein** veranstaltet Mittwoch den 2. Mai im großen Eintrachtsaal eine **öffentliche Versammlung**, in der die Frage des **Frauenstimmrechts** behandelt werden soll. Der national-soziale Verein darf sich freuen, in Frl. Adelheid von Welczeck eine hervorragende Kennerin dieser Frage als Referentin gewonnen zu haben. Frl. v. Welczeck, die wiederholt als Rednerin besonders auf dem Gebiet der Armen- und Waisenpflege aufgetreten ist — sie ist selbst Leiterin der Zentralstelle für Waisenpflege — ist Schriftführerin des Verbandes für Frauenstimmrecht. Dieser Verband besteht seit 1902 und hat in allen Teilen Deutschlands zahlreiche Einzelmitglieder und mehrere Vereine in denjenigen Staaten, wo die Vereinsgesetze die Teilnahme der Frauen an politischen Vereinen gestatten. Frl. v. Welczeck befindet sich zur Zeit auf einer Vortragsreise, um auch in Baden einen Zweigverein für Frauenstimmrecht ins Leben zu rufen. Der national-soziale Verein, der prinzipiell für Teilnahme der Frau am politischen Leben eintritt, hat Frl. v. Welczeck zu diesem Vortrag aufgefordert und ist überzeugt, daß dieser in Karlsruhe regem Interesse begegnen wird.

≋ **Briefmarkenaustausch.** Am vergangenen Mittwoch hat sich im Nebenzimmer der Restauration zum Salmen am Ludwigsplatz hier eine Vereinigung gebildet, die den Zweck verfolgt, ihren Mitgliedern speziell auch Anfängern Gelegenheit zu bieten, einen regen Tauschverkehr herbeizuführen. Die Vereinigung führt den Namen „Briefmarkentauschzirkel Karlsruhe" und finden Versammlungen zunächst jeweils Mittwoch Abends von halb 9 Uhr ab im Salmen statt, der Vereinigung können Sammler jeden Standes beitreten.

§ **Der Karlsruher Liederkranz**, der zweitälteste Gesangverein der Residenz, hielt am verflossenen Donnerstag den 26. April d. J. seine diesjährige, satzungsgemäße **Mitgliederversammlung** ab. Der Wichtigkeit der Tagesordnung entsprechend, hatte sich eine große Zahl der Mitglieder eingefunden. Ein erfreuliches Bild konnte der Schriftführer des Vereins Herr **Beck**, in seinem Tätigkeitsbericht über das verflossene Vereinsjahr entrollen, nachdem der erste Präsident, Herr Oberschulrat **Rebmann** herzliche Worte der Begrüßung zur Eröffnung an die Erschienenen gerichtet hatte. Das Vereinsvermögen beträgt ca. 60 000 ℳ. Die Mitgliederzahl beziffert sich auf über 860. Die Neuwahlen brachten bei dieser Mitgliederversammlung eine etwas andere Zusammensetzung des Vorstandes, dadurch bedingt, daß der langjährige, treue und verdienstvolle Rechner, Herr Ludwig **Dörflinger** senior und der Notenverwalter Herr Adam **Fischer** am Ende des Geschäftsjahres ihre Aemter niederlegten. Es wurden an deren Stelle Herr Georg Fischer als Rechner, Herr Ernst **Blum** als Notenverwalter, und als Beisitzer neu gewählt Herr Adam **Fischer.** Bei dem der Mitgliederversammlung sich anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden in Reden und Toasten die um den Verein verdienten Männer gefeiert.

§ **Unfälle.** Gestern früh 7 Uhr erlitt ein Matrose auf dem Schiff „Gerhard Heinrich" im städtischen Rheinhafen dadurch einen **Unterschenkelbruch**, daß er beim Anlegen des Schiffes von dem Ende eines Drahtseils einen Schlag auf den Unterschenkel erhielt. Der Verletzte wurde, nachdem ihm ein Notverband angelegt war, von Mitgliedern der freiw. Sanitätskolonne Mühlburg nach dem städtischen **Krankenhaus** verbracht. — Nachmittags 4 Uhr **fiel** ein Fuhrknecht in angetrunkenem Zustande in der Honsellstraße von seinem mit Sand beladenen Zweispännerfuhrwerk herab, wobei ihm die Räder des Wagens über beide Füße gingen. Der Knecht trug am rechten Fuß eine starke Quetschung davon, während ihm am linken Fuß die große Zehe abgedrückt wurde. Dem Verletzten wurde von dem 2. Zugführer der freiw. Sanitätskolonne Mühlburg, Jakob Zaitzer, ein Notverband angelegt und er sodann nach dem städt. Krankenhaus verbracht. — Gestern abend nach 7 Uhr kam ein Rangierer aus Daxlanden beim **Rangieren** im städtischen Rheinhafengebiet derart **zwischen die Pfuffer** zweier Eisenbahnwagen, daß er eine starke Quetschung der rechten Schulter und des Brustkorbs davontrug. Der Verletzte wurde von dem 2. Kolonenführer Dahlinger und zwei Mitgliedern der freiw. Sanitätskolonne Mühlburg nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

Lchr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 26. April 1906.** (Schluß.)

Nach der vom städtischen **statistischen Amt** vorgelegten **Baustatistik** für 1905 wurden im letzten Jahre in hiesiger Stadt 191 (1904: 161) Neubauten errichtet: davon liegen in der 1. Bauzone 4, in der zweiten 1, in der dritten 80, in der vierten mit offener Bauweise 85, in der vierten mit geschlossener Bauweise 21. Diese Bauten bestehen aus 177 Vordergebäuden, 1 Seitengebäude und 13 Hintergebäuden. Die Zahl

---

Nachricht, daß man ihn um 10 Uhr vormittags tot in seiner Wohnung auffinden würde. Als die Polizei dort eintraf, hatte P. sich **erschossen.** Seinen **Sarg** hatte er bereits angefertigt.

= **Paris**, 1. Mai. (Tel.) Der von **Cherbourg** kommende **transatlantische Zug** stieß auf dem **Bahnhofe Andresy** gestern abend auf einen entgegenkommenden **Güterzug.** Der **Speisewagen** des **Schnellzuges** wurde **umgeworfen**, der **Lokomotivführer** und der **Heizer** dieses Zuges sowie ein **Hilfskoch** wurden **getötet** und **vier Schlafwagenbedienstete** wurden **verletzt.**

hd **Antwerpen**, 30. April. (Tel.) An Bord des Dampfers „**Sardinia**" ereignete sich gestern ein **schwerer Unfall. Drei Mann verloren das Gleichgewicht und stürzten in den Lagerraum. Zwei waren sofort tot**, der **dritte ist schwer verletzt.**

= **London**, 1. Mai. (Tel.) Der mit **Ausflüglern** besetzte **Dampfer „Kurier" sank** gestern bei der Insel **Sark.** Nach einer Meldung sind **44 Personen**, nach einer anderen **4 Personen** dabei **ertrunken.**

= **Oakland**, 1. Mai. (Tel.) Auf dem **deutschen Konsulat** fand sich eine **Menge Bedürftiger** aus **San Franzisko** ein. Nach kurzem Befragen erhielten die Leute kleine **Geldbeträge.** An die **Familien** wurden vorläufig bis zu **10 Dollars** ausgezahlt. (B. L.-A.)

Arbeiterbewegung.

Ib **Wiesloch**, 30. April. Die hiesigen **Maurer** sind in den **Ausstand getreten.**

■ **Baden-Baden**, 30. April. Sämtliche **Maurer** hier sind heute in den **Ausstand getreten**, da die Meister die verlangte Lohnerhöhung von 6 ₰ pro Stunde abgelehnt haben.

Die Arbeitgeber haben eine Bekanntmachung erlassen des Inhalts, daß jeder Maurer, der nicht bis zum 3. Mai zur Arbeit zurückkehrt, entlassen ist.

* **Waldkirch**, 30. April. Die hiesigen organisierten **Zimmerleute** sind in den **Ausstand getreten.** Außer anderen Forderungen verlangen sie die Gewährung von Stundenlöhnen.

= **Annweiler**, 30. April. (Tel.) **500 Arbeiter** der hiesigen **Ullrichschen Emaillier- und Stanzwerke** sind **ausständig** geworden. Sie fordern **Verkürzung der Arbeitszeit** und **15 Prozent Lohnzuschlag**, was die Fabrikleitung ablehnte.

= **New-York**, 30. April. Im **Kohlendistrikt** kam es zu **schweren Unruhen.** Die **Kavallerie** feuerte eine **Salve** bei **Mount Carmel.** Eine **Person** wurde **getötet** und **viele verletzt.** (Frkf. Ztg.)

Die Vorgänge in Frankreich.

= **Paris**, 30. April. (Tel.) Ueber die Ursachen der **Verhaftung** des **Grafen Beauregard** wird unter anderem berichtet, daß man in dessen Wohnung in Paris **Quittungen über größere Geldbeträge** gefunden habe, die von dem gestern in **Brest** verhafteten Wahlagitator **Bressoles unterzeichnet** sind. Bressoles war früher Wahlagitator Beauregards und steht seit 14 Tagen im **Dienst** des **Präsidenten** des sogenannten **„Gelben Arbeitersyndikates".** Bietry, welcher in Brest gegen den revolutionären Sozialisten kandidiert, erklärte heute einem Interviewer, daß er **Bressoles** für einen **Lockspitzel** halte.

Zur **Verhaftung Griffulhes** und **anderer Agitatoren** des Allgemeinen Arbeiterverbandes wird berichtet, daß heute an **Griffulhes**, nachdem derselbe bereits verhaftet war, eine **Rohrpostkarte** kam, welche lautete: „Schlechte Arbeit in Argenteuil, in Asnières wirds besser sein." Die **Ausschußmitglieder** des Arbeiterverbandes erklärten den beim Eintreffen der Karte zufällig anwesenden Journalisten, daß es sich nur um ein **Polizeimanöver** handeln könne und **verbrannten** die **Karte.**

Der frühere Hauptmann **Tamburini**, welcher bereits vor 2 Jahren als **Anstifter** eines **militärischen Komplotts verhaftet** und **angeklagt**, jedoch **später amnestiert** worden war, wurde heute von einem **Sicherheitsinspektor** dem **Untersuchungsrichter vorgeführt.** Gerüchtweise verlautet, daß auch gegen den seinerzeitigen Mitangeklagten Tamburinis, den Hauptmann **Volpert** ein **Haftbefehl** erlassen worden sei.

= **Paris**, 1. Mai. (Tel.) Die gestern unter der **Anschuldigung** der **Teilnahme** an dem **Aufruhr** und **anarchistischen Umtrieben** verhafteten **Personen** werden nach **Betune überführt.** Der **Sekretär** der Confederation generale de Travaille, **Levy**, welcher, da er **abwesend** war, **nicht verhaftet** werden konnte, ist **nicht geflüchtet**, sondern befindet sich auf einer **Rundreise** zu **Besprechungen** in Montreal les mines.

hd **Paris**, 30. April. (Tel.) Wie verlautet, ist ein **zweites Dynamit-Attentat** gegen die **Eisenbahnbrücke** bei **Colombes** verübt worden. Ein **Soldat beobachtete** mehrere **Personen**, die damit **beschäftigt** waren, die **Schrauben** der **Schienen** zu **lösen.** Bei seinem Herannahen ergriffen die Leute die **Flucht.**

= **Lens**, 1. Mai. (Tel.) In der **Nacht** wurde gegen den **Befehlshaber** des hier liegenden **Bataillons** ein **Bombenanschlag** verübt, der aber nur **Sachschaden** anrichtete.

In **Haruns** fanden **Ausschreitungen** statt. Eine große Anzahl **antimilitaristischer Aufruhrschriften** wurden **beschlagnahmt.**

= **Douai**, 30. April. (Tel.) Infolge **Verständigung zwischen** den **Arbeitgebern** und den **Arbeitern** ist in den Kohlengruben von **Aniche** allgemein die **Arbeit wieder aufgenommen** worden.

= **Toulon**, 1. Mai. (Tel.) Die **Straßenbahnschaffner** sind in den **Ausstand** getreten. Sie **zündeten einen Straßenbahnwagen an.** Die **Stadt ist ohne jede Beleuchtung.** Sämtliche **Mannschaften** der **Geschwader** sind **konsigniert.**

Zur sozialistischen Maifeier.

= **Breslau**, 30. April. Die heutige Festnummer der hiesigen **„Volkswacht"** ist wegen eines **Gedichtes** „Der erste Mai" polizeilich **konfisziert** und der verantwortliche **Redakteur** Franz **Kluehs verhaftet** worden. Frkft. Ztg.

= **Jena**, 30. April. Dem von der **Arbeiterschaft** für morgen nachmittag angemeldeten **Umzug** wurde vom Gemeindevorstand auf landespolizeiliche Anordnung die **Genehmigung versagt.**

= **Rom**, 1. Mai. (Tel.) Den **Mailänder Tram-Angestellten** wurde von der Gesellschaft angeboten, die **Direktion** wolle **10 000 Lire** für die **Vesuv-Geschädigten** geben, wenn die **Arbeiter nicht feierten.** Die **Angestellten lehnten es ab**, beschlossen, **selbst** eine **Sammlung** zu veranstalten, **ohne die Arbeitsruhe aufzugeben.** (Vorw.)

= **Paris**, 30. April. (Tel.) Trotz der **großen Zahl** der eintreffenden **Truppen** herrscht unter der **Bevölkerung** eine gewisse **Besorgnis** für den morgigen Tag und die damit verbundene **Aussicht** von **langen Streiks.** Die **Preise** für **Lebensmittel** sind in der **Zentralmarkthalle** um das **Doppelte** gestiegen, besonders für **Gemüse.**

Patrouillen werden morgen von **früh bis spät sämtliche breiteren Straßen** der Stadt **durchziehen.** Um die Truppen in der Stadt nicht zu behindern, hat der **Polizeipräsident** die **Geschäfte** ersucht, **nachmittags keine**

der dadurch geschaffenen Wohnungen beträgt 1132 (1904: 853), darunter 917 Etagen- und 215 Dachstockwohnungen. Der Zimmerzahl nach sind es 7 einzimmerige, 199 zweizimmerige, 394 dreizimmerige, 201 vierzimmerige, 55 fünfzimmerige, 42 sechszimmerige, 14 siebenzimmerige und 5 acht- und mehrzimmerige. Unter Berücksichtigung der außerdem vorgenommenen Umbauten und Stockaufbauten sowie der durch den Neuaufbau von Gebäuden abgegangenen Wohnungen ergibt sich eine reine Vermehrung der Wohnungen um 1074, worunter 891 Etagen- und 193 Dachstockwohnungen.

Das Komitee für das am 23. ds. Mts. im großen Festhallesaal zu Ehren des von hier scheidenden Stadtpfarrers **Brettle** abgehaltene Bankett dankt dem Stadtrat in einem freundlichen Schreiben für das dem Komitee durch mietfreie Ueberlassung des Saales erwiesene Entgegenkommen.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß die **Kriegstraße** zwischen Kapellen- und Sommerstraße mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 57 900 ℳ mit **Pflaster** versehen werde.

Ferner wird beim Bürgerausschuß die Zustimmung dazu beantragt, daß die Hardtstraße von der Moltkestraße bis zur Nordgrenze des geplanten Telegraphenbataillons-Kasernements sowie die Zwischenstraße zwischen dem letztgenannten und dem Artillerie-Kasernement als **Ortsstraßen hergestellt** und mit Gas- und Wasserleitung, die Hardtstraße auch mit Kanalisation versehen werde; 2. das wegen Erwerbung des erforderlichen Geländes und wegen des Kostenersatzes mit der Gr. Zivilliste und dem Reichsmilitärfiskus die üblichen Verträge geschlossen werden und 3., daß der erforderliche Kostenaufwand im Gesamtbetrage von 105 041 ℳ 47 ₰ aus Anlehensmitteln bestritten werde.

Auf die Anregung eines Mitgliedes des Bürgerausschusses hin wird die städtische Gartendirektion beauftragt, den **Fliederplatz** im **Stadtteil Mühlburg** gärtnerisch reicher anzulegen, mit einer Fliederpflanzung und mit einer Einfriedigung zu versehen.

Auf ein Gesuch einer Anzahl hiesiger Einwohner um **Einrichtung** eines **Licht- und Luftbades** auf dem zwischen dem neuen städtischen Krankenhaus und der neuen Artilleriekaserne gelegenen Gelände wird erwidert, daß der fragliche Platz der Großh. Zivilliste gehöre und daß man den Gesuchstellern anheimgeben müsse, sich wegen Mietung des Platzes an die Generalintendanz der Großh. Zivilliste zu wenden.

Kanzleisekretär Karl **Zimmermann** wird wegen andauernder Krankheit auf 1. Juni ds. Js. bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den **Ruhestand** versetzt.

Die Stelle eines **Bureauassistenten** beim städtischen Hafenamt wird dem Kaufmann Georg **Janson** in Mannheim, zunächst probeweise, übertragen.

Fräulein Auguste **Schweickert** von hier wird vorbehaltlich der Genehmigung der Großh. Kreisschulvisitatur als **Aushilfslehrerin** für die Dauer der Erkrankung einer Handarbeitslehrerin an der städtischen Volksschule eingestellt.

Dem **Verein badischer Eisenbahnbeamten** wird zur Abhaltung eines **Bankettes** im Anschluß an das Samstag den 28. ds. Mts. im großen Festhallesaal zu Gunsten des Erholungsheims der badischen Eisenbahnbeamten stattfindende Konzert der kleine Festhallesaal mietfrei überlassen. Zur Abhaltung der Generalversammlung des Vereins wird der große Rathaussaal Sonntag den 27. Mai ds. Js., unentgeltlich abgegeben.

Den Teilnehmern an der am 24. Mai ds. Js. hier stattfindenden Bezirksversammlung des Bezirkes Baden des **deutschen Uhrmachergehilfenverbandes** wird an genanntem Tage freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Zwei hilfsbedürftige **städtische Arbeiter** erhalten einmalige Geldunterstützungen aus dem Arbeiterunterstützungsfonds.

Drei Gesuche um Aufnahme in den **badischen Staatsverband** werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Vergeben werden: die Lieferung von 700 Stück blauen **Dienstanzügen** für städtische Arbeiter an die Firma L. Rietgen hier, die Lieferung von **Turngeräten** für die Turnhalle der Schützenstraße- und der Bahnhofschule an die Firma Fr. Altenheim hier, die Lieferung eines **elektrischen Krans** für das Kesselhaus des neuen städtischen Krankenhauses an die Maschinenfabrik Wiesbaden, die Herstellung der **Blitzableitung** für den Schornstein der Dampfkesselanlage beim neuen städtischen Krankenhaus an die Firma W. Hoffmann hier.

Herr kgl. Musikdirektor **Boettge** hat dem städtischen Archiv zwei photographische Gruppenbilder der Leibgrenadierkapelle überwiesen. Hiefür wird Dank ausgesprochen. Dem Stadtgarten wurden zugewendet von Herrn Baurat **Neumeister** hier drei goldhalsige Bantam, von Herrn Ingenieur **Busch** in Durlach eine Lachtaube und von Frau **Schöffler** Witwe hier ein Paar weiße Pfautauben. Auch hiefür dankt der Stadtrat.

Zum **Vollzuge** kommen 11 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 459 Ausgabe-Dekreturen über zusammen 69 176 ℳ 35 ₰ und 70 Einnahme-Dekreturen über zusammen 117 212 ℳ 21 ₰. — 53 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 426 993 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

= **Landau**, 30. April. In Ramberg **tötete** der arbeitsscheue **Fabrikarbeiter Steiner** ohne jede Veranlassung seine **Ehefrau**, Mutter von drei kleinen Kindern, durch zwei Revolverschüsse. Der Mörder wurde bei seiner Verhaftung durch die erregte Menge beinahe gelyncht.

= **Saargemünd**, 1. Mai. (Tel.) In **Mörtingen** hat sich ein Musketier wegen Urlaubsüberschreitung **erschossen**.

Lieferungen zu machen. Das gesamte **Geschäfts- und Straßenleben wird morgen still stehen.**

= **Paris**, 1. Mai. (Tel.) Seit 7 Uhr gestern abend sind **alle in Paris weilenden Truppen** in den **Kasernen konsigniert.** Verschiedene **Militärposten wurden verdoppelt.**

= **Paris**, 1. Mai. Gestern abend betrat der **Infanterieleutnant Tifferand Delange in feldmarschmäßiger Ausrüstung** den Saal der **Arbeiterbörse** und hielt vor ca. **1500 Mitgliedern** der Vereinigung der **Syndikate** eine **Ansprache**, in der er **sich als Sozialist bekannte** und die **Versammlung bat, am 1. Mai keine Kundgebungen** zu veranstalten. **Sozialist** sei er **infolge der Plackereien** geworden, unter denen die **republikanischen Offiziere zu leiden haben.**

In Beantwortung der **Frage**, was er tun würde, wenn er den **Befehl** erhielte, auf das **Volk zu schießen**, empfahl er den **Arbeitern**, die **Ruhe** zu bewahren und einen **Zusammenstoß zu vermeiden.** Was **ihn anbetreffe**, so würde er **nicht das Blut seiner Brüder vergießen** lassen. **Diese Meinung teilten viele seiner Kameraden.** Er würde sich **energisch weigern, Feuer** zu kommandieren.

Beim **Verlassen des Saales** wurden ihm von den Anwesenden **Ovationen** dargebracht. Dann wurde er **verhaftet** und in das **Militärgefängnis abgeführt.**

= **Lille**, 30. April. (Tel.) Die Arbeiter der **staatlichen Tabakfabrik** beschlossen, **morgen zu feiern.**

Gerichtszeitung

‡ **Konstanz**, 30. April. Das **Schwurgericht verurteilte** die ledige 30 Jahre alte Haushälterin Lina Lässer von Rottenstein bei Zofingen (Kt. Aargau), welche ihr **Kind durch Erwürgen tötete**, zu 2 Jahren **Gefängnis.** Die Geschworenen empfahlen die Angeklagte der Gnade des Landesherrn.

= **Potsdam**, 1. Mai. (Tel.) Der Lederarbeiter **Rudolf Hennig** wurde vom hiesigen **Schwurgericht** wegen **Raubmordes** zum **Tode** und wegen **Diebstahls**, schwerer **Urkundenfälschung** und **Körperverletzung** zu **5 Jahren Zuchthaus** und 5 Jahren **Ehrverlust**, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht **verurteilt.**

= **Lindau**, 30. April. Das Opfer des scheußlichen **Lustmords** in Lindau, **Erna Spiegel**, wurde gestern in Konstanz unter überaus großer Beteiligung **beerdigt.** Allgemeine Teilnahme wendet sich den schwer geprüften Eltern zu. — Die **Polizei** entwickelt eine **fieberhafte Tätigkeit**, um den Mörder zu entdecken, bis jetzt ohne Erfolg. Der Tat verdächtig ist ein Mann, der den besseren Ständen anzugehören scheint und mittags um 12—12½ **Uhr** beim Spazierengehen am Hafenplatz sich mit dem Mädchen unterhielt. Ueber die Tat selbst berichtet das „Lind. Tagbl." noch u. a., daß man das Kind um 12 Uhr noch am Hafenplatz hatte herumspringen sehen. Als die **Leiche** um 1 Uhr 20 Minuten von einem Schutzmann im Abort der Dampfschiffwartehalle **gefunden** wurde, war sie noch nicht ganz kalt. Der Mord muß also zwischen 12 und 1¼ Uhr verübt worden sein. Er scheint das Kind in den Abort der Wartehalle an der Dampfschiffhalle gelockt und dort von vorne gefaßt, seinen Kopf rückwärts in die Abortschüssel gebeugt, hineingesteckt, und dann die **Kehle durchschnitten** zu haben, so daß sich das Blut direkt in die Abortschüssel ergoß, da man sonst keine wesentlichen Blutspuren und -spritzer vorfand. Hierauf muß er dann dem Kinde den Bauch aufgeschlitzt haben. Vermutlich hat er sofort nach der Tat einen der bald nach Mittag abgehenden Dampfer benutzt, um sich zu flüchten.

* **Friedrichshafen**, 30. April. Im Juli ds. Js. begeht laut „Sbl." das **„Paulinenstift"** hier, eine Unterrichts- und Erziehungsanstalt für evangelische **Töchter**, sein **50jähriges Jubiläum.**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Homburg v. d. H.**, 30. April. Heute nachmittag unternahmen der **Kaiser** und die **Kaiserin** mit der Prinzessin **Viktoria Luise** und den Damen und Herren des Gefolges, sowie dem Geheimen Oberbaurat **Jakobi** einen **Ausflug nach dem Altkönig** in Automobilen.

hd **Berlin**, 1. Mai. Der **Kaiser** hat den **Kronprinzen** mit seiner **Vertretung** bei der heute mittag im Konferenzsaale des **Eisenbahnministeriums** stattfindenden **Trauerfeier** für den verstorbenen Minister **v. Budde** beauftragt.

= **Berlin**, 1. Mai. Die „Morgenpost" erfährt, daß der **Reichskanzler** sich zu einem **mehrwöchentlichen Aufenthalt** auf den **Semmering** begeben werde.

hd **Berlin**, 1. Mai. Der **Staatssekretär** des Aeußern, von **Tschirschky-Bögendorff**, der am Freitag von Homburg zurückgekehrt war, wurde gestern nachmittag vom Reichskanzler Fürst **Bülow** empfangen.

hd **Berlin**, 1. Mai. Die **Mecklenburgische Verfassungsfrage** soll nun endgiltig **geregelt** werden. Wie absolut sicher verlautet, liegt der **Entwurf** für diese **Verfassung** dem **Schweriner Ministerium** seit einiger Zeit schon vor.

= **Berlin**, 30. April. (Mitteilungen des Kriegsministeriums über die Fahrt der **Truppentransportschiffe**): Dampfer **„Neckar"** mit der **ostasiatischen Besatzungs-Brigade ist am 28. April** wohlbehalten in **Singapore eingetroffen**, am 29. nach **Colombo** weitergegangen.

= **Dresden**, 30. April. Der **König bewilligte** dem Vorsitzenden des Staatsministeriums, **Staatsminister Metzsch**, die aus Gesundheitsrücksichten erbetene **Versetzung in den Ruhestand** und übertrug dem Gesandten in Berlin, Grafen **Hohenthal-Bergen**, die **Leitung der Ministerien des Innern** und der **auswärtigen Angelegenheiten**, sowie dem Staatsminister **Dr. Rueger** den **Vorsitz** des gesamten Ministeriums. Dresd. Journ.

= **Gotha**, 1. Mai. Die **Königin von Holland** mit Gemahl trifft morgen in **Friedrichroda** in Thüringen zu einem sechswöchigen Aufenthalt ein.

= **Posen**, 30. April. Das große **Rittergut Przyborowo** bei Gnesen **kaufte** der **Pole** Apotheker **Umbreit-Posen aus deutscher Hand.**

= **Wien**, 1. Mai. Die „Neue Freie Presse" meldet, der **neue Ministerpräsident Prinz Konrad zu Hohenlohe** wird die **Wahlreform** übernehmen und fortführen. Das **Abgeordnetenhaus** wird sich wahrscheinlich heute auf unbestimmte Zeit **vertagen.**

= **Bern**, 1. Mai. Der vormalige elsässische Polizeikommissar **Stephany** wird Donnerstag vormittag in **St. Ludwig** bei Basel von der schweizerischen Behörde an die **deutsche Behörde ausgeliefert** werden.

= **Neapel**, 1. Mai. Der **König von England** ist gestern abend nach **London** abgereist.

= **Brüssel**, 30. April. Carlo **Waddington**, der seinerzeit den chilenischen Gesandtschaftssekretär **Balmaceda tötete**, wurde gegen Kaution **auf freien Fuß gesetzt** und begab sich wieder nach dem chilenischen Gesandtschaftshotel.

hd **London**, 30. April. Der „Daily Telegraph" meldet aus **Durban**, daß es bereits zu **Zusammenstößen zwischen Natal-Truppen** und **aufständischen Zulu-Negern gekommen** ist. Den **Aufständigen** wurde eine derartige **Niederlage** beigebracht, daß sie in großer Unordnung **panikartig flüchteten.** Die **Gährung** unter der Eingeborenen-Bevölkerung **dehnt sich weiter aus.**

= **Konstantinopel**, 30. April. Der **Herzog** und die **Herzogin Ernst Günther** von **Schleswig-Holstein** sind heute **früh hier angekommen** und im Pera-Palast abgestiegen.

= **Kairo**, 1. Mai. In letzter Zeit wurden in den **Museen** mehrerer **Städte Aegyptens aufrührerische Reden** gehalten. **Panislamitische Blätter** veröffentlichen **Hetzartikel**, wobei sie sich auf **die angebliche Ungeneigtheit der britischen Regierung zu energischen Maßnahmen, zu verlassen** scheinen.

= **Windhuk**, 30. April. **Zahlmeister-Aspirant Julius Wenda**, geboren in Przyrowo, früher Infanterie-Regiment Nr. 116, ist am 22. April am Gausoh-River, infolge eines Schusses in den **Kopf, gefallen.**

Die Reichstagswahlen in Ungarn.

= **Budapest**, 30. April. Bisher ist das **Ergebnis von 196 Wahlen** bekannt. Von der **Kossuthpartei** sind **138**, von der **Verfassungspartei** 29, von der **klerikalen Partei** 13 und von den **Nationalitäten** (Sachsen, Serben und Rumänen) 9 **Kandidaten** gewählt.

Der **Minister** des Innern, Graf **Andrassy**, wurde in **3 Bezirken gewählt.** Heute wurden der **Justizminister Polonyi**, der **Ackerbauminister Daranyi**, der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses **Just**, Baron **Banfy** und Koloman **Szell gewählt.** Zahlreiche **Wahlen** erfolgten **einstimmig.**

= **Budapest**, 30. April. In politischen **Kreisen** wird der Umstand, daß die **Kossuthpartei** voraussichtlich bei den **Wahlen** die **Mehrheit** erlangen werde, nicht dahin aufgefaßt, daß daraus für die **Konsolidation** des **Kabinetts Weckerle** bedenkliche **Folgen entstehen** könnten. Vielmehr wird die **Kossuthpartei**, auch wenn sie die **absolute Mehrheit erringen** sollte, im **Rahmen der Koalition** verbleiben und unter **Wahrung** dieses **grundsätzlichen Standpunktes** in der Frage der **Personalunion** die **Regierungspolitik** auf der bisherigen staatsrechtlichen Grundlage **loyal unterstützen.**

= **Budapest**, 30. April. In den **rumänischen Gegenden** herrscht große **Erregung.** In **Facset** wurde ein **rumänischer Wähler erstochen.** In **Alvincz** wurden zwei **Soldaten** der zur Aufrechterhaltung der Ordnung beorderten Militärabteilung **verhaftet**, weil sie **Hochrufe** auf **Rumänien** ausbrachten. Kln. Ztg.

hd **Budapest**, 1. Mai. In **Karczag** fand ein äußerst lebhafter **Wahlkampf** statt. Es kam zu **blutigen Schlägereien.** Die **Wähler stachen** mit **Messern** auf einander los. **Vier Schwerverletzte** wurden ins Spital gebracht.

In **Korujarcva** haben fanatisierte **rumänische Wähler** den **Gemeinderichter** und den **Hilfsnotar erschlagen.**

hd **Budapest**, 1. Mai. Bis jetzt sind **248 Wahlresultate** bekannt geworden. Gewählt sind **164 Unabhängige**, 44 Mitglieder der **Verfassungspartei**, 14 Mitglieder der **Volkspartei**, **5 Sachsen**, **4 Serben**, **3 Rumänen**, **1 Slowak**, **1 Demokrat**, **3 Parteilose** und ein **Sozialdemokrat.** In **6 Wahlkreisen** ist **Stichwahl** erforderlich.

Die Wahlbewegung in Frankreich.

hd **Lens**, 30. April. Der Bürgermeister **Basly** hat gestern **Plakate** anschlagen lassen, worin er seine **Kandidatur für die Kammerwahlen** aufstellt. Es heißt, der Grubenarbeiter **Simon**, der von der Katastrophe in Courrieres her bekannt ist, wird sich als **Gegenkandidat** aufstellen lassen.

= **Paris**, 30. April. Auf Ersuchen des **Kolonialministers** gab der **Marineminister** der in **Fort-de France** (Martinique) stationierten Abteilung des **atlantischen Geschwaders** den **Befehl**, **zwei Schiffe** nach **Guadeloupe** (Antillen) zu **entsenden**, weil infolge der **Wahlagitationen ernste Ruhestörungen befürchtet werden.**

Aus Marokko.

hd **Tanger**, 30. April. „Daily Telegraph" meldet, daß verschiedene **Provinzial-Gouverneure** in eine **Verschwörung gegen den Sultan** von Marokko **verwickelt** sind. Diese **Gouverneure**, welche von der **großen Masse** des marokkanischen **Volkes unterstützt** werden, **verlangen**, daß der **Sultan alle Beschlüsse der Marokko-Konferenz ablehnen** soll. Falls der **Sultan nicht entschiedene Opposition** gegen die **Versuche der europäischen Mächte, Einfluß** in **Marokko** zu gewinnen, macht, soll er seines **Thrones verlustig** erklärt werden. Der **Sultan** befindet sich infolgedessen in einer **unangenehmen Lage.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Die russischen Duma-Wahlen.

= **Petersburg**, 1. Mai. Der **Gouverneur von Samara** telegraphierte an **Witte**, daß er jede **Verantwortung** für **Ruhestörungen ablehne**, falls sich die **Reichsduma auflösen** solle.

Wittes Rücktritt?

L. **Petersburg, 1. Mai. Ein Angehöriger der Familie des Grafen Witte teilte gestern Nachmittag dem Petersburger Korrespondenten des Bureaus Laffan mit, daß der Zar den Rücktritt des Grafen Witte genehmigt habe.**

M. **Petersburg**, 1. Mai. Von hier erhält die „Köln. Ztg." die Meldung unter gestrigem Datum: Heute erhält sich hier hartnäckig das Gerücht, der **Zar** habe den **Rücktritt Wittes genehmigt.** Die **Börsenkreise spekulierten** bereits auf diese **Nachricht hin.** Als **Nachfolger** des Ministers des Innern wird **Durnowo** bezeichnet. Wie weit die **Nachricht zutrifft**, läßt sich noch **nicht feststellen.** Die **Presse** brachte das Gerücht, **Witte** habe am Freitag seine **Entlassung erbeten.** Gewisse **Anzeichen** sprechen **für die Wahrscheinlichkeit.**

= **Petersburg**, 1. Mai. Hier waren gestern wieder **Gerüchte** im Umlauf, Graf **Witte** habe seine **Entlassung** genommen, die vom **Kaiser angenommen** worden sei. Die Gerüchte **entbehren** jedoch zunächst (!) aller **Begründung.**

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 30. April. (Petersb. Telegr.-Ag.) Eine vielköpfige **Bande Revolutionäre**, die mit Gewehren bewaffnet war, machte einen **Angriff** auf das **Bezirksamtsgebäude** des in der Nähe von Riga gelegenen Ortes **Ulbrock-Stolpine**, **zündete** das **Gebäude** an und **zerstörte es vollständig mit allem was darinnen** war. Sämtliche Mitglieder der Bande sind **entkommen.**

In Moskau.

hd **Moskau**, 30. April. (Petersb. Telegr.-Ag.) Die **Universität**, die **Technische Hochschule** und die **Hochschulen für Frauen wurden wieder geöffnet.** Auf der Universität begannen die Vorlesungen bereits.

= **Moskau**, 1. Mai. Im **Garderegiment Preobraschensk** wurde eine **größere Anzahl von Soldaten verhaftet** und zwar wegen **regierungsfeindlicher Agitation** im Heere.

= **Moskau**, 1. Mai. Bei dem hier weilenden kürzlich vom Amt zurückgetretenen **Gehilfen** des **Ministers** des Auswärtigen **Fürsten Urussow** erschien die **Polizei**, um ihn wegen **politischer Umtriebe zu verhaften.** Vorläufig gelang es dem **Fürsten als Mitglied der Reichsduma der Verhaftung zu entgehen.**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 30. April 3,18 m (28. April 3,18 m).
Schusterinsel, 1. Mai. Morgens 6 Uhr 2.15 m.
Kehl, 1. Mai Morgens 6 Uhr 2,34 m.
Maxau, 1. Mai. Morgens 6 Uhr 3,99 m, gef. 0,03 m.
Mannheim, 1. Mai. Morgens 7 Uhr 3,49 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag den 1. Mai:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Freisinniger Verein. ¾9 Uhr Zusammenkunft im Tannhäuser.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zusfkft i. Landsknecht.

Vorsicht ist geboten zwischen den vielen meist minderwertigen Waschpulvern. Das seit 25 Jahren im Handel befindliche **Dr. Thompson's** Seifenpulver, Marke Schwan, hat sich bis jetzt als das beste, billigste und bequemste erwiesen. — Ueberall zu haben. — 3695a

Mütter, nähret selbst! Der Sommer ist die gefährlichste Jahreszeit für die Säuglinge. Hunderttausende Flaschenkinder gehen an Brechdurchfall qualvoll zu Grunde, während Brustkinder prächtig gedeihen. Lactagol schafft Milch und ermöglicht jeder Mutter das Selbststillen. Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung" versendet gratis und franko die Vasogenfabrik Pearson & Co. in Hamburg 20. 3375a

Der Mai ist gekommen, die Leute ziehen aus und müssen die Wohnungen rein machen. Nichts ist dafür besser, praktischer und billiger, wie Luhns Wasch-Extrakt; damit geßts flott und alles wird recht schön frisch, wie neu. In jedem besseren Geschäft ist jetzt Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband zu haben. Bitte merken Sie sich für den Einkauf den Vers: „Am roten Band wird Luhns erkannt!" Ueberall in jedem besseren Geschäft zu haben.

Extra-Preise!

Waschstoffe

Diese Preise gelten bis incl. Samstag den 5. cr.

Wollmousseline hell- u. dunkelgrundig, in riesiger Auswahl u. modernstem Geschmack Meter **1.25, 1.10 M, 95,** **75 ₰**

Kleider-Zephir aparte Karos und Streifen enorme Auswahl Meter **62, 48,** **35 ₰**

Kleider-Satin seidenglänzende Qualitäten hochaparte Muster Meter **88, 72,** **58 ₰**

Mousseline (Imitation), vorzügliches Tragen enorme Musterauswahl Meter **58, 42,** **28 ₰**

Kleider-Leinen bewährte Qualitäten, uni und moderne Karos und Streifen in aparten Farben Meter **88, 72,** **58 ₰**

Kleider-Mulle und Batiste weiss u. ecru, neue Karos, Streifen u. Tupfen Meter **78, 60, 48,** **34 ₰**

Ein Posten **Wollmousseline, neue Muster,** 80 cm breit, Meter **75** Pfg.

Halbfertige Roben,

bestehend aus konfektioniertem Rock, Stoff zur Taille und Garnierung. 6710

Halbfertige Robe, Seidenbatist, mit vielen Säumchen und Valencienne-Einsätzen 11.45 **6.95**
Halbfertige Robe, Leinen, imit., moderne Saisonfarben mit reichen Säumchen, Medaillon und Valencienne-Einsätzen **9.65**
Halbfertige Robe, Japan-Seide, mit reichgezogenem Volant und breiten Längs- und Traversfalten mit Valencienne-Einsätzen **14.25**
Halbfertige Robe, Wollbatist, hochaparte Verarbeitung **18.95**
Halbfertige Robe, Ia. Leinen, weiss, Faltenrock mit vielen Durchbruchverzierungen, Medaillon und Valencienne-Einsätzen, sehr chic **22.50**

Schwarze Kleider-Mohairs
seidenglänzende Qualitäten
120 cm breit, Meter **1.45, 1.80, 2.10, 2.85**

Schwarze Grenadines, doppeltbreit
in neuen hochaparten Streifen und Caro-Mustern

Serie 1	2	3
Meter 98 ₰	1.35	1.90

2 Serien Seidenstoffe, nur Neuheiten dieser Saison.

Diese Preise gelten nur bei Abnahme von Blusen.

Serie I Chice Streifen in aparten Farbenstellungen, **reinseidene Louisinegewebe** **enorm billig!** **zum Aussuchen,** durchweg Meter **1.60**

Serie II aparte Schotten, kleine Karos und neue Streifen, **solide reinseidene Qualitäten** **enorm billig** **zum Aussuchen,** durchweg Meter **2.15**

Geschwister Knopf.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 2. Mai d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden **Markgrafenstraße 49** im Saal die zum Nachlaß der Telegraphenkontrolleur Karl Hoffinger Wwe. gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Buffet, 1 Schreibtisch und 1 Salontisch (eichen), 1 Silberschränkchen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 4 Stühle und 1 Salontisch (schwarz), 1 Garnitur, bestehend auf 1 Sofa, 2 Fauteuils und 4 Sesseln, ferner 1 Fauteuil mit Einrichtung, 3 Chiffonnieres, 1 Kommode, 1 Pfeilerkommode, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschrank, 1 Chaiselongue, Tische und Stühle, 1 Regulateur, 1 Standuhr, 1 Gaslüster, 1 Gaszuglampe, Vorhänge, Portieren, Bodenteppiche, Läufer, Frauenkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, 1 Ofenschirm, 2 Schirmständer, Spiegel, Bilder, Koffer, Schließkörbe, verschiedene Bücher, 1 goldene Damenuhr, 1 Paar Brillant-Ohrringe, 1 Brillant-Brosche, 1 Brillant-Armband, silberne Bestecke, 1 silberne Tabaksdose, 1 goldener Zwicker, mehrere alte Münzen, 1 Opernglas, 1 Feldstecher, 1 Nickel-Service, Porzellan- und Glaswaren, sowie sonst verschiedener Hausrat, wozu Kaufliebhaber höflichst einladet

J. Gromer, Waisenrat,
6695 **Vorsitzender des Ortsgerichts I.**

Jung., bess. Herr sucht Anschl. mit ein. bess. Fräulein zwecks Unternehmen v. klein. Radtouren. Off. erb unt. Nr. B14530 a. die Exped. der „Bad. Presse"". 3.1

Bohrmaschine, groß, **Ambos** und großer **Schleifstein** für Schmied oder Schlosser geeignet, alles bereits neu, ist billig zu verk. Sophienstr. 54, Querb. B14600

Einige Arbeiter können guten **Mittags- und Abendtisch** erhalten bei B14556 **Metzger Käser,** Veilchenstr. 23.

Pianino, gebrauchtes, nicht reparaturbedürftig, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B14562 an die Exped. der „Bad Presse" erb.

Eine noch gut erhalt. **Hobelbank** ist sofort **zu verkaufen.** Näheres Amalienstr. 47, III., Vdhs. B14525

Dramatischen Unterricht für Schauspiel u. Oper erteilt B14486 Direktor **Oswald Hancke,** Steinstraße 25. — 12—1 Uhr

Polstermöbel.
1 Salon-Garnitur, Kanapee mit 4 Fauteuil, 1 Garnitur braun Damasse-Kanapee mit 4 Fauteuil, sowie ein feines Sofa mit Seidenbezug sind im Auftrag einer Herrschaft billig zu **verkaufen** im
Auktionsgeschäft von S. Hischmann,
2.1 **Zähringerstr. 29.** 6693

Kaufmann, Ende der 20er J., ev., mit eigenem, schuldenfreien u. rentabl. Geschäft, sucht gebild., häusl. Fräul. von gefällig. Aeußern aus besserer Familie mit Vermögen zur

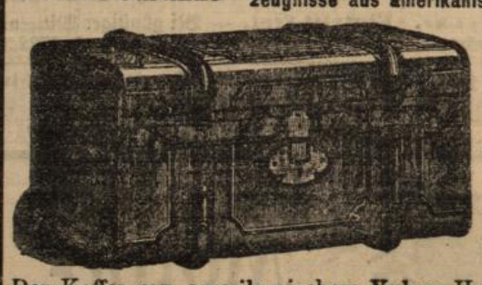
Lebensgefährtin.

Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitiger strengster Verschwiegenheit an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter **F. K. 4294** erbeten. Anonym verbeten. 6704.3.1

Fenstertritt mit Schublade 75×130 gr. mit Galerie zu kaufen gesucht, das. ist pol. **Bettlade** m. Rost u. Roßhaarmatratze zu verkaufen f. 40 M. Offerten unter Nr. B14519 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

2 Fahrräder, gut erhalten, sind äußerst billig **zu verk.** B14607 **Gerwigstraße 46,** Stb., 3. St.

Vulcan - Hartfibre - Koffer
2 Jahre Garantie zu Fabrikpreisen aus der ersten und grössten Fabrik für Erzeugnisse aus amerikanischem Hertfibre.



Herrenkoffer, Damenkoffer, Kabinenkoffer, Anzugkoffer, Damen-Hutkoffer, Postkoffer, Kleiderkarton.

Der Koffer von amerikanischem Vulcan-Hartfibre ist der **leichteste** und **zäheste** Koffer der Gegenwart aus **massiver** Platte, **massiv** vernietet, **ohne** Bezug, daher fast gar keine Reparaturen und **billiger** als andere gleichwertige Fabrikate. 6563

M. Lautermilch Sohn,
Hof-Sattlermeister,
Anfertigung und Lager **aller** Sattlerartikel.
Kaiserstr. 164. Telephon 1927. Rabatt-Sparmarken.

Für Geschäftszwecke: **Austragkasten** von Vulcan-Hartfibre sind ausserordentlich leicht u. unverwüstlich.

Schallers Teespitzen
aus garantiert reinen Tees, staubfrei, abgesiebt:

per Pfund	per 1/4 Pfd.
M 0.90	M 0.25
„ 1.40	„ 0.35
„ 1.80	„ 0.45
„ 2.60	„ 0.65

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt. Bitte überall verlangen. 6678.5.1

Carl Schaller,
Teegrosshandlung,
Erbprinzenstr. 38.

Gefunden.
Eine **Damentasche mit Inhalt.** Abzuholen nur von der Eigentümerin persönlich zwischen 11 u. 1 Uhr vorm. geg. Einrückungsgebühr. Yorkstraße 18, II. links. B14602

Kind, nicht unter einem 1/2 Jahr, wird in gute, gewissenhafte Pflege genommen. B14531 **Gerwigstr. 6, 4. St.**

Gesucht wird ein leeres **Petroleumfaß** für einen Garten. B14584 **Hirschstraße 30, I.**

Freisinniger Verein

Heute abend 3/4 9 Uhr:

Zusammenkunft und Vortrag

„Tannhäuser".

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —,

das **Turnen** der **Damen**-Abtheilung jeweils **Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.

Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.

Zöglinge haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im Moninger, Concordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen

zu Leipzig. 6775

Kreisverein Karlsruhe.

Jeden Dienstag, abends 9 Uhr:

Versammlung

der Mitglieder im Restaurant Landsknecht (Vereinszimmer 1 Tr.).

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Eintracht.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Dienstag den 1. Mai 1906

keine Probe.

Freitag den 4. Mai 1906, abends 1/2 9 Uhr

Monatsversammlung.

„Alte Brauerei Bischoff". Herrenstraße 10. 6674

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Am **Montag den 21. Mai, abends 8 1/2 Uhr,** findet im Vereinslokal die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

mit Rechnungsablage statt. Anträge zu derselben sind bis zum 14. Mai schriftlich an den Vorstand einzureichen.

Karlsruhe, den 30. April 1906.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

6705 Der Vorstand.

1 Haupttreffer!

Mk. 2,500 bar fiel nebst vielen kleinen Gewinnen in der Marienburger Schloßlotterie an meine werte Kundschaft. 6662.3.3

Demnächst spielen:

Mannheimer, Badener
Mecklenburger, Darmstädter
à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.
Freiburger à Mk. 3.30 per Stück

was empfehlend anzeigt.

Carl Götz

Hebelstraße 11/15. Karlsruhe.

Heck- und Singkäfige sind billig abzugeben. B14437

Bürgerstr. 12, Vordh. 3. St.

Circus G. L. Angelo

Festplatz am Bahnhofe. **KARLSRUHE** Festplatz am Bahnhofe.

Heute Dienstag den 1. Mai, abends 8 Uhr:

Gala-Première

mit einem fascinierenden **Riesen-Weltstadt-Programm, wie es in solcher Vollendung und Reichhaltigkeit in Karlsruhe noch nicht gesehen wurde.**

Morgen Mittwoch den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Gr. Schüler- und Familienvorstellung bei kleinen Preisen und zwar zahlen Groß und Klein Galerie 25 Pfg., II. Platz 50 Pfg., I. Platz 75 Pfg., Sperrsitz Mk. 1.—, Loge Mk. 1.50.

Eigens gewähltes lehrreiches Programm.

Abends 8 Uhr bei gew. Preisen: **Gala-Sport-Abend.** Neues Programm. Neue Debüs.

Billetvorverkauf bis abends 6 Uhr bei Herrn Meyle, Zigarren-Geschäft, Ecke Marktplatz und Kaiserstraße. 6702

Straßenbahnverbindung nach Schluß der Vorstellung nach allen Richtungen.

P. Techritz-Dresden

Freiwillige Feuerwehr

II. Kompagnie.

Mittwoch den 2. Mai, abends 8 Uhr:

Versammlung

(sehr wichtige Besprechung) bei Kamerad Herbst. Reiff.

6599.2.2

Olga Forsberg

Akademiestr. 32 II 6691.3.1

Anfertigung sämtlicher Damengarderobe.
Reformkleider nach ausprobiertem Schnitt.
Pünktlichste Ausführung. Billigste Preise.

Stadtgarten.

Bei günstiger Witterung morgen den 2. Mai, nachm. 4 Uhr:

Mittwochs-Konzert

der gesamten Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.

Programm:

„Der Humor in der Musik".

Eintritt: Abonnenten . . . . 30 Pfg. Nichtabonnenten . . . 50 Pfg.

Musikabonnements haben Gültigkeit. 6707

Programm 10 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.

Aerztlich empfohlen.

Tausende Anerkennungsschreiben.

18jähriger Erfolg.

Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:

Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.

Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.

Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,

Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 3816 52.43

Elefant Kaiserstrasse 42

Größter Moninger Bierausschank der Altstadt

Sehenswertes Lokal der Residenz!

3 große Abschieds-Konzerte

ausgeführt von der mit großem Erfolg aufgetretenen bayerischen Bauerntrachten-Kapelle

„Die Dachauer"

aus München.

Dienstag den 1., Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. Mai.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei. — Bei günstiger Witterung **italienische Nacht.** 6722.3.1

Wohin! Zur Maifeier B14588 Wohin!

Brauerei Kronenfels. Großes humor. Konzert Dienstag den 1. Mai: Truppe Lichtenberger.

Piccolo-Motor-Wagen.

Billigster Wagen für Aerzte und Geschäftsleute.

Solid, zuverlässig und bewährt.

Neuestes Modell eingetroffen. 6610.5.1

Generalvertreter: **P. Eberhardt,** Motorfahrzeughandlung Karlsruhe. Amalienstr. 18.

Besichtigung, Prospekt u. Probefahrt auf Wunsch.

Gute Existenz.

Biete redegew. Herren, keine Branchekenntn. nötig, Geschäftskundsch. vorteilh. Erforderl. 500 M. Off. unt. Nr. B14570 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Motorräder,

ein noch neues 3 HP., sowie ein 2 1/2 HP. gebrauchtes, äußerst billig **abzugeben.** 6611.3.2

H. Butsch, Adlerstr. 8.

Abschlag!

Seife

la Kernseife garantiert vollwichtig geschnitten m. Pressung	weiß Pfund	23 Pfg.
	gelb Pfund	22 „
Schmierseife	gelb Pfund	15 „
„	weiß Pfund	17 „
Reisstärke	Pfund	27 „
Soda 1 Pfund 4 Pfg., 5 Pfd.		18 „
Borax Pfd. 25 ₰ Putztücher St. v.		18 ₰ an

Bürstenwaren

empfehlen 6712

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Gesang- u. Klavierunterricht

erteilt gründlich B14543.2.1

Lina Weber, Viktoriastraße 8, part.

Herkules-Fahrräder 85 Mark

J. Streb, Mechaniker.

6669 Leopoldstrasse 2b. 10.1

Reelle Heirat. 2.1

Tüchtiger Berufsmann, 34 Jahre alt, katholisch, mit eigenem Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer tüchtigen rechtschaffenen Person annäh gleichen Alters u. gl. Konfession zwecks bald. Heirat; etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten m. Angabe genauer Adresse beliebe man unter Nr. B14540 an die Exp. d. „Bad. Pr." z. r.

Bäckerei

beste am Platze, 3—4 mal backen, in großem Fabrikort, Amt Bruchsal, schönes Anwesen, mit über 100 Ster Holz, für 15 000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung, **sofort zu verkaufen.** Sichere Existenz. Offerten unter Nr. B14484 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

Haus-Verkauf.

In bester Lage der **Hirschstraße** ist ein gut gebautes, 3stöckiges Haus mit Hinterhaus und Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, aus freier Hand **zu verkaufen.**

Näheres unter Nr B14467 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ladenfenster,

5 Stück, 2 à 1,80×2,40, 2 à 1,40×2,45 und 1 Stück 1,20×2,25 m, sowie eine **Ladentüre zu verkaufen.**

Näheres **Ecke Erbprinzen- und Herrenstraße 34.** B14532

Zu verkaufen:

Chiffonniere, Diwan, Kommode, Tische, Spiegel, Etagere, Federnzeug, Waschtisch, vollständige Betten, Konsol mit Spiegel, Herd, gut erhalten.

B14542 **Fasanenstr. 38,** part.

Waschmaschine (Regina) bereits neu, für 25 Mk. zu verkaufen.

B14555 **Göthestr. 45,** II.

Eine sehr gut erhaltene **Nähmaschine,** eine **Stoff-Büste,** gute Figur, und eine **Wage** mit zwei Marmorplatten u. Gewichten, sind sehr billig zu verkauf. Werderstr. 86, II. r. B14601

Zu verkaufen

ein **schwarzes Sammetschleppkleid,** ein **weißes Atlas-** und ein **grünseidenes Gesellschaftskleid,** sowie ein **Petroleumkocher** mit Backofen. **Hirschstr. 30,** I. B14593

1 Gewehr a. d. Jahre 1647 mit **Feuersteinschloß,** sehr gut erhalten, ist für 30 Mk. **zu verkaufen.** Schreinerwerkstätte Georg Friedrichstraße 15, Hof. B14605

Hund Verkauf.

Ein weiß und rot gezeichneter **Bernhardiner** billig zu **verkaufen.**

B14603 **Nelkenstraße 31.**

St. Bernhardinerhund,

halbes Jahr alt (Eltern prämiert), ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Johann Wied, Bäckermeister, Durlach, Auerstraße.

B14541

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 1. Mai 1906.

63. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Rigoletto.

Oper in 4 Akten, nach Victor Hugos „le roi s'amuse" von F. M. Piave. Musik von G. Verdi.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Der Herzog von Mantua . . . Max Pauli.
Rigoletto, sein Hofnarr . . . . Jan van Gorkom.
Gilda, dessen Tochter *)
Graf von Monterone . Hans Keller.
Graf von Ceprano . Jos. Götzinger
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . Gisella Teles.
Marullo, Cavalliere } August Haag.
Borsa, } Friedrich Erl.
Sparafucile, ein Bravo . Franz Roha.
Maddalena, seine Schwester R. Ethofer.
Giovanna, Gildas Gesellschafterin . . Chr. Friedlein.
Ein Gerichtsdiener . Ad. Bodenmüller
Ein Page der Herzogin . Frieda Meyer.
Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Schauplatz: Mantua und Umgebung.
Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Die im ersten Akt vorkommenden Tänze sind von Paula Allegri-Bayz arrangiert.

*) Gilda: **Luise Angerer** vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr. Kassen-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 14224

Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung • 3379.52.43 **Otto Fischer**, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute mittag 1½ Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Tante und Großtante

Frau Josephine Bretschger, Postdirektorswitwe,

geb. von Lammerz

nach längerem Leiden im Alter von 81¾ Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 30. April 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle im Mühlburger Friedhof aus statt.
Trauerhaus: Waldstraße 42, II. 3719a

Unsere Geschäftszimmer befinden sich von heute an

Karl Friedrichstr. 3, 1 Treppe

(zwischen Kaiserstrasse und Zirkel)

Otto Weil & Dr. Fritz Strauss
Rechtsanwälte.

Karlsruhe, den 1. Mai 1906. 6718.3.1

Danksagung.

Für die uns von so vielen Seiten erwiesene warme Teilnahme beim Ableben unserer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Notar Bernh. Moll Wwe.

Mina, geb. Hug

spricht den innigsten Dank aus 6720

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Emilie Kretz, geb. Moll.

Karlsruhe, 30. April 1906.

Billige
Nahrungsmittel
(in nur guten Qualitäten)

Schmalz Pfd 52 ₰ (garantiert rein)
Salatöl Lit. v 70 ₰ an
Würfelzucker Pfd. 22 ₰ (nur egale Tafelwürfel)
dto. 5 Pfd.-Paket netto ℳ 1.10

Sirocco-Kaffee:
½ Pfd.-Paket 50. 60 70. 80 und 90 ₰
Kakao Pfd. von 90 ₰ an (garant. rein)
Tee (Teespitzen) Pfd. 80 ₰
Hafergrütze Pfd. 22 ₰
Haferflocken Pfd. 22 ₰
Perlsago Pfd. 20 ₰
Gemüse-Nudeln Pfd. von 26 ₰ an
Bruch-Maccaroni Pfd 23 ₰
Stangen-Maccaroni, dick, Pfd. 28 ₰
Stangen-Maccaroni, dünn, Pfd. 32 ₰
Neue Zwetschgen Pfd. von 16 ₰ an
Neue Kranzfeigen Pfd 23 ₰
Neue Datteln Pfd. 28 ₰
Reis Pfd. von 13 ₰ an
Gries Pfd von 18 ₰ an
Gerste Pfd von 13 ₰ an
Erbsen Pfd von 12 ₰ an
Bohnen Pfd. von 16 ₰ an
Linsen Pfd. von 18 an
empfehlen 6713

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Trumeaux, ganz neu, sehr groß und hochelegant mit stark. geschliff. Glas Säulen und Stufe, für nur 30 Mk. zu verkaufen. B14634 Douglasstr. 30, part.

Ein fast neues Fahrrad (Westphalen) ist umständehalber sof. preisw. z. verk. Wo? sagt unt. B14640 die Expedition d. „Bad. Presse“. 2.1

Ein noch beinah neuer **Kinderwagen** mit Gummireifen, ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. 2.1 B14611 Georg Friedrichstr. 26, Hth.

Ein Kinderliegwagen ganz billig zu verkaufen. B14547 Schillerstraße 25, 3. Stock.

Stellen finden

4 Kontoristinnen, 1 Buffetdame, 2 Filialleiterinnen für hier, 2 Verkäuferinnen für Kolonialw., 4 Verkäuferinnen versch. Branch., 2 Einkassierer für hier, für sofort, 4 Reisende, 2 Buchhalter, 6 Commis verschied. Branchen, 3 Expedienten, Werkschreiber, 4 Verkäufer, Lageristen durch **Mathos & Konath**, Stellennachw., Marienstraße 1, II. B14615

Jüngerer Friseur sofort gesucht. B14524 Altbecker, Grünwinkel.

Ein tüchtiger **Bauschlosser** findet sofort Stelle bei 6719 **Markstahler & Barth.** Baugeschäft Karlstr. 67.

Packerin zum sofortigen Eintritt gesucht. **Paul Burchard,** 6703 Kaiserstr. 167

Perfekte Hotel- od. Herrschaftsköchin auf 15 Mai für gut bezahlte Saisonstelle gesucht. B14497.2.1 **Erholungsheim Hechtsberg,** Post Hausach (Bad Schwarzwald).

Tüchtiger Friseurgehilfe nicht unter 20 Jahren, sof. gesucht. **Peter Fischer, Friseur,** B14434 Kaiserstr. 113. 2.1

Suche per sofort einen jungen **Hausburschen,** der Roßhaarzupfen und Ausgänge zu besorgen hat. Nur Leute von 16 bis 18 Jahren wollen sich melden im Kontor bei 6696 **W. Gastel, Großh Hoflieferant,** Ritterstraße 8.

Taglöhner finden sofort Beschäftigung am Abbruch Ecke Erbprinzen- u. Herrenstraße 34. B14533.2.1

Jüngerer Ausgeher, stadtkundig, per sofort gesucht. 6715 **N. Breitbarth.**

Junger Hausbursche sofort gesucht. **Theodor Gartner,** Bäckermeister, B14618 Zirkel 26.

Ein schulentlassener **Junge** für sofort gesucht. B14616 Neuwäscherei, Adlerstr. 32, pt.

Köchinnen aller Art Zimmer-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen ꝛc. finden gute Stellen. Näh. durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstraße B14535

J. Stelle finden sofort für hier u auswärts: Privatmädchen, mit Zeugnissen, welche kochen kann, zu 2 Herren nach Straßburg, mehrere Privatmädchen für hier zu einz. Dame u. kl. Familie, mehrere Hausmädchen zum Servieren, Köchinnen und Küchenmädchen. B16717 **Bureau Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

M. F. Suche zum bald. Eintritt 2 Buffetfräulein, Salair 40 M. 2 Kochlehrlinge, 2 Kellnerlehrlinge, 2 jüng. Kellner, 17—18 Jahr, 3 Restaurations-Kellner, 1 Zapfbursche, 2 Hotelzimmermädchen, 1 Kellnerin (Anfängerin), 4 Haus- und Küchenmädchen, hoher Lohn. B14630 Näheres **Bureau M. Fuchs,** Café Bauer 7c, 2. Stock.

Junges, fleißiges, ordentliches **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, bei hohem Lohn dauernd gesucht. Bevorzugt solche, die nähen und bügeln können. 6709.2.1 Karlstraße 98, 2. Stock.

Kräftiges Mädchen das etwas kochen kann, gesucht. Sofort zu melden B14536.3.1 **Redtenbacherstraße 16.**

Auf 15. Mai wird ein einf. fleiß. u. reinl. **Mädchen** vom Lande für leichte Hausarbeit zu einer kinderl. Familie gesucht. B14604.2.1 Scheffelstraße 49, II, links.

Zimmer-, sowie **Mädchen** zum Servieren, finden Stellen durch Stellen-Bur Bahnhofstr. 28. B14...

M. Stellen finden: Tüchtige einf. **Kellnerinnen** (auch in Nebenzimmer), junge **Köchin** u. **Zimmermädchen** in Gasthof u. Private u. **Küchenmädchen.** B14624 **Frau Mayer,** Waldhornstr. 44, H. I.

Per sofort junges **Mädchen** in deutschen Haushalt **nach Zürich** gesucht. Offerten unt. Nr. B14433 an die Exped. der „Bad Presse“.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann. 6039* **Mathystraße 5, I.**

Ein fleißiges **Mädchen** findet sogleich gute **Stelle.** B14608.2.1 **Amalienstraße 46,** 1 Tr. hoch

Junges Mädchen schulentlassen, für nachmittags zu **Ausgängen gesucht.** B14638 Kaiserstraße 116, 1. St.

Ord. Hausmädchen für sofort gesucht. **Alte Brauerei Printz,** B14621 Herrenstraße 4.

1 Mädchen, welches gut kochen kann, für sof gesucht. **Alte Brauerei Printz,** B14620 Herrenstraße 4.

Ein Mädchen für Alles sofort gesucht. B14590 **Viktoriastr. 20, I.**

Evang. Mädchen gesucht, das nähen kann, tagsüber z. einem 3jähr. Kinde. Eintritt sofort. Vorstellung mit Zeugnissen **Kaiserstraße 82a,** 3. Stock. B1446

Für ein 15jähriges, katholisches **Mädchen** wird in guter Familie per sofort oder später Stellung **gesucht.** Näheres Jollystr. 12, IV. B14606.2.1

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie **gesucht.** B14538.2.1 **Kronenstraße 16,** 2. Stock

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für sofort **gesucht.** B14539.2.1 **Kaiserstraße 39,** Eckladen.

Dienstmädchen, tüchtiges, fleißiges per sofort **gesucht.** Zu erfr. u. B14537 in der Exped. der „Bad Presse“.

Ein fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten auf 15. Mai **gesucht.** B14610.2.1 **Rudolfstr. 1, 4. St. l.**

Büglerin, tüchtige, findet 1—4 Tage in der Woche dauernde Beschäftigung. B14599 **Werderstraße 88,** 4. Stock.

Eine tüchtige Putzfrau für ein paar Stunden im Tag **gesucht.** B14232 3.1 **Westendstraße 61, II.**

Reinliche Lauffrau für vormittags zum Reinigen der Geschäftsräume per sofort **gesucht.** B14637 **Kaiserstr. 116, I.**

Lehrmädchen-Gesuch. Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen woll. sof. **gesucht.** B14591 **Grenzstraße 2a,** II lks.

Friseur-Lehrling. Ein anständiger Junge, Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat das **Friseur-Geschäft** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei **K. Schrempp,** Friseur, **Waldhornstr. 31.** B14534

Ein Lehrmädchen aus guter Familie in ein feines Geschäft (Konfiturengeschäft) **gesucht.** Schriftl Offerten unter Nr. 6661 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Für die Abteilung 6698
Damen-Putz und Parfümerie
suchen tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen
zum sofortigen Eintritt, resp. 15. Mai.
Geschw. Knopf.

Stellen suchen

Fräulein aus guter Familie **sucht Stellung ans Büffet als Stütze der Frau,** nach auswärts. Offerten mit Gehaltsangaben unter Nr. B14588 an die Expedition der „Bad Presse“ erbeten

Schreibgehilfe! Jüng Schreiber, verheiratet, sucht Schreibstelle, womöglich auf einem Versicherungsbureau, wo mitunter auch Außenarbeit vorkommt. Auf Lebensstellung wird reflektiert. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. 2.1 Offerten unter Nr. B14566 an die Expedition der „Bad Presse“ erb.

Zu vermiethen:

Karlstraße 8 ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen im gleichen Hause 1 Tr h. B14609 3.1

Kaiserstraße 51 ist der **3. Stock,** bestehend aus 4 schönen Zimmern, mit Balkon, Küche, Mansarde und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Ferner ist im **Hinterhaus** im 2 Stock eine **2 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß, ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 5089* Näheres im Laden daselbst.

Wohnung zu vermieten. **Rudolfstr. 23,** Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 6692* **Georg Friedrichstr. 11,** 1. Stock.

Rüppurrerstraße 16, Hinterhaus 1. Stock ist eine freundliche **Wohnung** vor schönem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, großer Küche nebst Keller und Waschküche an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. 6677.2.1

Stallung für 2 Pferde mit Wagenremise und Burschenzimmer ist sof. od. spät. zu vermieten. Näh. **Yorkstr. 1,** I. B14585.3.1

Gerwigstraße 20 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St., l. B14440.2.1

Körnerstr. 13 sind **2 Wohnungen,** 1. u. 2. Stock, von je 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie eine **Werkstätte** auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. 3. St. l. 6699*

Marienstr. 39 ist eine **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicherkammer mit Leucht- u. Kochgas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B1452.2.1

Morgenstr. 41, in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Veranda, Gas sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst. B14623

Putlitzstr. 8 ist der **2. Stock,** hübsche **4 Zimmerwohnung,** Küche mit Veranda, Mans., sämtl. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 4. Stock. B14552.6.1

Rudolfstraße 25 ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli **zu vermieten.** Näh. 3. Stock, rechts. B14553

Schillerstraße 23, Ecke Göthestr., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock lks oder Blumenstr. 7, Hinterhaus, III. B14503.5.1

Schützenstr. 52 ist eine **5 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. August zu vermieten. Preis 500 Mk. Näh. daselbst im Laden. 6700*

Wielandtstraße 12 ist eine große **2 Zimmer-Wohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B14594.2.1

Zähringerstraße 36 sind 2 schöne **Wohnungen,** auf die Straße gehend, für kl. Familie pass., besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, nebst Koch- u. Leuchtgas, auf 1. Juli bill. zu vermieten. Näh. im 2. Stock. B14502

Zimmer zu vermieten. Nächst Marktplatz ist großes eleg möbliertes mit kleinem anstoßendem Schlafzimmer einzeln oder zusammen zu **vermieten.** 6701* **Zähringerstraße 88.**

Möbliertes Zimmer, für solide Arbeiter pass., zu vermieten. **Amalienstr. 37,** Seitenbau links, 2. Stock, links. B14632.2.1

Ein gut möbl., 2fenstrig. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, ist sogl. od. spät. an einen solid. Herrn zu vermieten. Näh. **Luisenstr. 11,** 3. St. B14579

Ein gut möbl **Zimmer** ist sof od spät an Kaufmann od Beamten (auch Dame) billig zu vermieten. Zu erfr. Rudolfstr. 20, 2 St. r. B14560

Ein schönes, gut möbl. **Zimmer** ist für sofort oder später zu vermiet. Näh. Adlerstr. 18, 3. St. lks. B14568

Gut möbl. Balkonzimmer mit sep. Eingang, auf sofort zu vermieten. Kaiserstr. 13, II, r. B14...

Hirschstraße 7b, 3. St. links, sind 1—2 möbl. **Zimmer,** auch für vorübergehend, zu vermieten. B14631

Adlerstraße 18, 3. Stock, können 2 solide Arbeiter zusammen eine **Schlafstelle** erhalten. B14565

Adlerstr. 28, 2. Seitenbau, 4. St. l., ist sofort ein möbl. **Zimmer** an einen solid. Arbeiter zu verm. B14563

Akademiestr. 46, ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** sofort zu vermieten. B14453

Augartenstr. 17, 2. St l., ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B14577

Augustastr. 8 sind **2 Zimmer** mit Küche zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B14572

Bürgerstr. 6, 4. St., ist auf sofort oder 15. Mai ein frdl. möbl. **Zimmer** m. sep. Eing. an sol. Herrn od. Dame bill. z. vermiet. B14578.2.1

Douglasstr. 13, II ist ein freundlich möbliertes **Mansardenzimmer** zu vermieten. B14499

Essenweinstraße 10, parterre sind 2 schön möblierte **Zimmer** sofort zu vermieten. B14567.2.1

Fasanenplatz 8 ist ein schön möbl. **Parterrezimmer** m. besondern Eingang auf sogleich zu vermieten. Näheres parterre. B14619

Fasanenstraße 17, 3. Stock, nahe der Kaiserstraße, ist ein möbliert. **Zimmer** an einen Herrn od. Frl. zu vermieten. B14626

Gartenstraße 9, 5. St., vis-à-vis der Gartenschule, ist ein fein möbliertes **Zimmer** nur an einen sol. Herrn zu vermieten. B14444.2.1

Hirschstraße 47 ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B14614

Kaiserstraße 64, 3. St., links, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit od. ohne Pension zu vermieten. B14558

Kapellenstr. 70, 3. St. rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer,** event. mit Klavierbenützung, per sofort billig zu vermieten. B14573

Karlstraße 6 ist ein **Zimmer,** in den Hof geh., mit Pension sof. zu vermieten. Näh. 2. St B1455 .4.1

Karl-Wilhelmstraße 26, 5. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht sofort billig zu vermieten. B14581 3.1

Kriegstraße 20, 3 Treppen rechts ist ein gut möbliertes **Zimmer,** gegenüber dem Hauptbahnhof und Haltestelle der elektr. Bahn für **20 ℳ** mit Frühstück zu vermieten. B14495

Lachnerstraße 21, 4. St. lks. ist ein sehr gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B14569.3.1

Leopoldstr. 19, 3. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** mit Pension an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B14574

Rudolfstraße 27, 3. St l. ist ein schön möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B14612

Rüppurrerstraße 2, IV, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang und schöner Aussicht billig zu vermieten. B14633.4.1

Rüppurrerstr. 92, 4. Stock rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B14574.2.1

Schützenstraße 10, 3. Stock, links, ist ein hübsches **Zimmer** sofort an einen soliden Herrn **zu vermieten.** B14582

Schützenstr. 75, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit separat. Eing. an Herrn oder bess. Arbeiter sofort oder später billig zu vermieten. B14561

Stephanienstraße 47, 3. Stock, ist ein **hübsch möblierter Salon und Schlafzimmer** auf sofort zu vermieten. B14557 3.1

Viktoriastr. 8, part., ist ein freundl. möbliertes **Mansardenzimmer** sogleich zu vermieten. B14550.2.1

Waldstraße 50, 2 Treppen hoch, ist ein fein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B145 8.2.1

Waldhornstr. 49, 2. Stock, ist ein schön **möbl. Zimmer** an einen sol. Herrn sogl. zu verm. B14456.2.1

Wielandstraße 14, Stb 2. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit separaten Eingang an Herrn od. Fräul. sof bill. zu vermieten. B14518

Yorkstraße 23, 4 Tr., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** mit separ. Eing. zu vermiet. Preis 12 Mk. B145 6 2.1

Zähringerstraße 25, II., sind möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B14580

Zähringerstraße 59, 1 Treppe, nahe dem Marktplatz, ist ein großes unmöbl. **Zimmer** billig zu verm. B14571

Zwei solide Arbeiter können sogleich **Kost** und **Wohnung** erhalten. B14515 Bürgerstraße 13, 1. St.

Zu miethen gesucht:

Bildhauer-Atelier, geräumiges, auf 1 Oktober für längere Zeit zu mieten gesucht. Weststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. B14529 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht wird auf 1. Oktober eine größere **3 Zimmerwohnung,** im Zentrum der Stadt, 4. St. u. Hinterh. ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B14508 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Von Dienstag den 1. Mai ab:

Verkauf von Damen-Kleiderstoffen

zu wesentlich herabgesetzten Preisen, wegen vorgerückter Saison.

Wollene karierte **Blusenstoffe** ca. 90 cm breit . . Meter **58** ₰

Wollene gestreifte **Blusenstoffe** ca. 95 cm breit . . Meter **85** ₰

Wollene gestreifte u. karierte **Blusenstoffe** ca. 95 cm breit . . Meter **95** ₰

Reinwollene 75 cm breite **Tennisstoffe** für Blusen . . . . Meter **98** ₰

Reinwollene, gestreifte **Blusenstoffe** ca. 95 cm breit . . . . Meter **1.25**

Reinwollene karierte und gestreifte **Blusen- u. Tennisstoffe** 80/95 cm breit . . . . . Meter **1.48**

Besonders vorteilhaft!! **Kostümstoffe** 120 cm breit . . . . . Meter **2.25**

Reinwollene **Kostümstoffe** 130 cm breit . . . . . Meter **2.95**

Gemusterte **Lüstre** für Kleider 95 cm breit . . . Meter **75** ₰

100 cm breite **Schwarze Mohair** mit kleinen, weißen Effekten. Meter **1.25**

Reinwollene, farbige **Voiles** 95/100 cm breit . Meter **95** ₰

Reinwollene, farbige **Voiles** 110 cm breit . . . . . Meter **1.25**

Ca. 90 cm breite **Fantasiestoffe** in engl. Geschmack Meter **98** ₰

Reinwollene **Fantasiestoffe** ca. 90 cm breit Meter **1.25**

Noppenstoffe 110 cm breit Meter **1.38**

Reinwollene **Covercoats** 110 cm breit Meter **1.65**

Reinwollene **Covercoats** 110 cm breit, Meter **1.95**

Auf sämtliche hier nicht aufgeführte **Kleider- und Blusenstoffe** oder doppelte Sparmarken. **10%** Rabatt

Reinwollene, 110 cm breite **Kleiderstoffe** mit kleinen Effekten . . Meter **2.25**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 6670

M. Schneider, Karlsruhe, Kaiserstr. 181.

Habe mich nach meiner langjährigen Tätigkeit als Besitzer und Leiter des **Sanatoriums u. der Lungenheilanstalt Nordrach**

in Karlsruhe

als Arzt für Lungen- u. Kehlkopfkranke

niedergelassen. 6483.3.3

Dr. Hettinger

Ritterstrasse 8.

Sprechstunden: 9—11 Uhr vormittags, 3—4 Uhr nachmittags.

Teinacher-Wasser.

Die Vertretung des allbekannten Teinacher-Tafel-Wassers habe seit heute übernommen. 6622

B. Müller, Mineralwasserfabrik,

Uhlandstraße 12 u. Sophienstraße 129 (Neubau).

Bekanntmachung.

Die kleinste Gasrechnung erzielt man mit dem „OEKONOM" weil das Kochen, Braten u. Backen nur einige Minuten Gas kostet u. deshalb aussergewöhnlich viel Gas gespart wird!

Probe-Kochen und -Backen

mit diesen neuen, verbesserten **Selbstkochern** (Kochkisten) am

Mittwoch den 2. Mai, von 10—12 u. 3—5 Uhr,

wozu Sie höflichst eingeladen sind. 6506.2.2

Hammer & Helbling.

Damen-Sport- u. Reise-Hüte

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

Aparte, chice Neuheiten in deutschen, englischen u. Wiener Fabrikaten

A. Lindenlaub

Hut- und Mützenmagazin, 6501.3.2

191 Kaiserstrasse **Telephon 1846.**

Perser Teppiche

in grösster Auswahl **billigst.**

Carl Kaufmann,

Amalienstrasse 30.

Einziges Spezial-Haus in echten orientalischen Teppichen am hiesigen Platze. 5710

Permanente Ausstellung im Kunstverein.

20% Rabatt auf 4587*

Slazengers Tennis-Rackets

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173.

Hingerichtet

sind alle Blicke auf meine

transportable Waschkessel

mit **schmiedeisernem Gestell.** Solide Ausführung. Billige Preise. Mit und ohne **Wasservorwärmer** D. R. G. M.

Hugo Merkle,

4961 **Karlstraße 28.** 20.10

Fahrräder und Motorräder

Görickes „Westfalen" und „Sport".

Sämtliche **Ersatz-** und **Zubehörteile.**

Reparaturen, sowie **Vernicklung** u. **Emaillierung, Einsetzen** von **Freilauf-Einrichtungen** und **Pneumatik** billigst

H. Butsch, Mechaniker, Adlerstraße 8.

Benzin- und Oelstation. 5810.5.4

Eier-Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,

Eier- u. Butterhandlung,

Telephon 953, Schützenstr. 60.

Man verlange Preiscourant.

Ankauf!

von gut abgelegten **Herren- und Damenkleidern** sowie **Möbel** und **Betten.** Bezahle die höchsten Preise. Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit. 4753*

J. Brauner,

14 Markgrafenstraße 14.

Fritz Schnurr, Weinhandlung

Rastatt, beim Bahnhof,

empfiehlt 871a.27.27

selbstgekelterte, reine, badische Naturweine

in Gebinden und Flaschen.

Direkter Versand an Private.

Wer Geld sucht auf Wechsel, Hypotheken, Schuldschein 2c. schreibe sofort, streng reell u. diskret, ratenw. Rückz. **Gustav Fischer, Lübeck 4.** 3287*